



Forschungsverbund
Ganztagsschule in ländlichen Räumen (GaLäR)

Teilprojekt B

Ganztagsschule und dörflicher Sozialraum

Anhang

Gefördert durch



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



EUROPÄISCHE UNION



Anhang zu Kap. I-3: Erhebungsinstrumente



Elternfragebogen

Liebe Eltern,

lassen Sie sich nicht von der Fülle der Fragen abschrecken. Meistens können Sie für Ihre Antworten ein Kreuz setzen. Sollte Ihnen der Platz für eine Antwort einmal nicht ausreichen, können Sie gerne am Rand oder auf der Rückseite des letzten Blattes weiterschreiben. Der Fragebogen besteht aus insgesamt sechs Teilen.

Ihre Aussagen werden anonymisiert, deswegen schreiben Sie bitte auch keinen Namen auf den Zettel. Bitte geben Sie den Fragebogen im beigefügten, verschlossenen Umschlag Ihrem Kind wieder mit in die Schule. Der Klassenlehrer/die Klassenlehrerin wird sie für uns einsammeln.

(Bitte geben Sie an, von wem Ihnen der Fragebogen überreicht wurde)

**Von meinem/
unserem Sohn**

**Von meiner/
unserer Tochter**

Die Fragen richten sich stets an beide Eltern. Sie können sie zusammen beantworten oder einer beantwortet sie für Sie beide. Wenn Sie alleinerziehend sind oder getrennt vom anderen Elternteil leben, geben Sie uns bitte die Antworten jeweils nur für Sie als Mutter oder Vater.

(Bitte kreuzen Sie an, wer von Ihnen den Fragebogen ausfüllt.)

Vater

Mutter

Beide zusammen

Wenn Sie Probleme mit dem Fragebogen oder sonstige Fragen haben, können Sie sich gerne an uns wenden.

Claudia Busch
(0551) 49 70 9 -22
E-Mail: claudia.busch@asg-goe.de

Manuel Dethloff
(0551) 49 70 9 -23
manuel.dethloff@asg-goe.de

Erster Teil – Angaben zu Ihrer Familie

1. Wie viele Kinder haben Sie? *(bitte ankreuzen)*

1	2	3	4	mehr als 4
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

2. Wie alt sind Ihre Kinder?

1. Kind	2. Kind	3. Kind	4. Kind	Weitere Kinder

3. In welche Schule gehen Ihre schulpflichtigen Kinder?

	Name der Schule	Klasse/Jahrgangsstufe
1. Kind		
2. Kind		
3. Kind		
4. Kind		
Weitere Kinder		

4. In welcher Familienform leben Sie? *(bitte ankreuzen)*

Wir sind verheiratet	<input type="radio"/>	Ist Ihr Partner / Ihre Partnerin auch der Elternteil des Kindes, das Ihnen den Fragebogen überreicht hat?	Ja	Nein
Wir sind Lebensgefährten	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich bin geschieden	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich lebe getrennt	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich lebe allein	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

5. Wer von Ihnen kümmert sich um die Kinder? (bitte ankreuzen)

	Alles rund um die Schule	Alles Organisatorische außerhalb der Schule*
Ausschließlich die Mutter	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ausschließlich der Vater	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Überwiegend die Mutter	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Überwiegend der Vater	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mutter und Vater zu gleichen Teilen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Überwiegend andere, z. B. Großeltern, Kinderfrau	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

*zum Beispiel Fahrten zu Freunden oder zum Sport, Organisation von Arztterminen etc.

6. Haben Sie ein Auto? (bitte ankreuzen)

Ja, wir haben ein Auto	Ja, wir haben zwei oder mehr Autos	Nein, wir haben kein Auto
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Zweiter Teil – Freizeitaktivitäten Ihres Kindes

Hier möchten wir Ihnen nun einige Fragen zu den Freizeitaktivitäten des Kindes stellen, das den Fragebogen überreicht hat. Da wir unseren Schwerpunkt auf die Jahrgänge 7 bis 9 legen, machen Sie im Folgenden bitte nur Angaben zu diesem Kind.

- 7. Was macht Ihr Kind in seiner Freizeit? Bitte nennen Sie nur die Aktivitäten, die nicht in der Schule angeboten werden. (Bitte füllen Sie die Tabelle wie im Beispiel möglichst detailliert aus.)**

	Was?	Wo?	Wie oft?	Wie kommt Ihr Kind dort hin?
<i>Beispiele</i>				
<i>Sport</i>	<i>Fußball beim TSG Münzdorf</i>	<i>Münzdorf</i>	<i>1 x pro Woche, Turniere am Wochenende</i>	<i>Kind fährt mit dem Fahrrad</i>
	<i>Reiten beim RSV Neustadt</i>	<i>Neustadt</i>	<i>2 x pro Woche</i>	<i>Kind wird von uns mit dem Auto gebracht</i>
<i>Andere Vereine</i>	<i>Freiwillige Feuerwehr</i>	<i>Münzdorf</i>	<i>1 x pro Woche</i>	<i>Fahrgemeinschaften mit anderen Eltern</i>
Sport				
Musik				
Kirchliche Gruppe				
Jugendgruppe				
Andere Vereine				
Weitere Aktivitäten				

8. Haben sich die Freizeitaktivitäten Ihres Kindes seit Einführung des Nachmittagsangebotes/-unterrichts im Jahr ... verändert? (bitte ankreuzen oder ergänzen; Mehrfachnennungen möglich)

Nein, unser Kind macht dasselbe wie vorher	<input type="radio"/>
Ja, das Kind ist jetzt aktiver	<input type="radio"/>
Ja, das Kind macht jetzt weniger	<input type="radio"/>
Ja, das Kind besucht jetzt mehr AGs an der Schule	<input type="radio"/>
Ja, das Kind hat durch die Schule jetzt weniger Zeit	<input type="radio"/>
Sonstiges, nämlich ...	
<input type="text"/>	

9. Engagiert sich Ihr Kind ehrenamtlich in einem Verein/einer Gruppe?

Wo?	Welche Funktion?
<i>Beispiele</i> Naturschutzverein, Münzdorf Klasse 7c	<i>Leitung der Bambini-Gruppe</i> <i>Klassensprecher</i>
<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>

10. Hat Ihr Kind sich vor Einführung des Nachmittagsunterrichtes/des AG-Angebots an der Schule im Jahr ... mehr ehrenamtlich engagiert? (bitte ankreuzen)

Nein, weniger	Genauso	Ja, mehr
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Wenn es Änderungen gab, liegt das am Alter des Kindes oder an der Schule? (bitte ankreuzen)

Am Alter	An der Schule
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

11. Müssen Sie Ihr Kind im Vergleich zu der Zeit vor Einführung des Nachmittagsunterrichtes/-angebotes im Jahr ... jetzt öfter oder seltener fahren?
(bitte ankreuzen oder ergänzen; Mehrfachnennungen möglich)

Genauso oft	<input type="radio"/>
Weniger, weil das Kind weniger macht	<input type="radio"/>
Weniger, weil das Kind jetzt selbst mit dem Bus oder Zug fährt	<input type="radio"/>
Weniger, weil das Kind jetzt selbst mit dem Fahrrad fährt	<input type="radio"/>
Weniger, weil wir mit anderen Fahrgemeinschaften haben	<input type="radio"/>
Weniger, weil andere (Großeltern, etc.) die Fahrten übernehmen	<input type="radio"/>
Mehr, weil das Kind mehr unternimmt	<input type="radio"/>
Mehr, weil das Kind mehr außerhalb unseres Wohnortes aktiv ist	<input type="radio"/>
Sonstiges, nämlich ...	
<input type="text"/>	

12. Gibt es Freizeitaktivitäten, die Ihr Kind seit ... wegen der Schule aufgeben musste?
(bitte ankreuzen oder ergänzen; Mehrfachnennungen möglich)

Nein	<input type="radio"/>
Im Gegenteil, das Kind hat jetzt noch mehr Zeit als früher	<input type="radio"/>
Ja, das Kind hat jetzt weniger Zeit, weil der Unterricht länger dauert	<input type="radio"/>
Ja, das Kind hat jetzt weniger Zeit, weil es mehr AGs an der Schule macht oder dort in die Betreuung geht	<input type="radio"/>
Ja, das Kind braucht jetzt mehr Zeit für Hausaufgaben und Üben	<input type="radio"/>
Ja, weil es wegen veränderter Schulzeiten Schwierigkeiten mit Bus-/ Zugverbindungen gibt	<input type="radio"/>
Sonstiges, nämlich ...	
<input type="text"/>	

Dritter Teil – Schulalltag Ihres Kindes

Hier möchten wir Sie in mehrerer Hinsicht um eine Beurteilung der Schule Ihres Kindes bitten. Bitte beantworten Sie die Fragen wiederum nur für das Kind, das Ihnen den Fragebogen überreicht hat.

13. Bis wann besucht Ihr Kind täglich die Schule und wann ist es anschließend zu Hause?

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Schulzeit endet um ....	..... Uhr	..... Uhr	..... Uhr	..... Uhr	..... Uhr

Ankunft zu Hause um Uhr Uhr Uhr Uhr Uhr
-------------------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

14. Ist Ihr Kind auch nachmittags (nach 14:00 Uhr) an der Schule, weil es noch Unterricht hat oder an Arbeitsgemeinschaften (AGs)/ Hausaufgabenbetreuung/ Hortbetreuung/Übungsstunden teilnimmt? (bitte ankreuzen)

- | | |
|--|---|
| Unser Kind ist auch nachmittags an der Schule | <input type="radio"/> Weiter bei Frage 15 |
| Unser Kind ist nachmittags nicht an der Schule | <input type="radio"/> Weiter bei Frage 20 |

15. An welchen Tagen hat Ihr Kind nachmittags Unterricht? (bitte ankreuzen)

Unser Kind hat an folgenden Tagen Nachmittagsunterricht					
Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unser Kind hat keinen Nachmittagsunterricht				<input type="radio"/>	

16. An welchen Tagen nimmt Ihr Kind an AG-Angeboten teil, hat Förderunterricht oder wird betreut? (bitte ankreuzen und ergänzen)

Unser Kind nimmt an folgenden Tagen an AGs/Betreuung/Übungsstunden teil				
Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<i>Beispiel</i> 14.00-16.00 Uhr Hort	<i>Beispiel</i> 14.00-15.00 Uhr Computer-AG		<i>Beispiel</i> 13.30-14.15 Uhr Förderunterricht Deutsch	
Unser Kind nimmt nicht an Nachmittagsangeboten teil				<input type="radio"/>
An der Schule unseres Kindes gibt es kein Nachmittagsangebot				<input type="radio"/>

17. Haben Sie selbst mehr Zeit, weil es seit ... Nachmittagsunterricht / ein Nachmittagsangebot an der Schule gibt? (bitte für Mutter und Vater getrennt ankreuzen)

	Mutter	Vater
Ja, mehr Zeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Nein, weniger Zeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Keine Veränderung zu vorher	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Wenn Sie weniger Zeit haben, woran liegt das? (bitte für Mutter und Vater getrennt antworten)

	Mutter	Vater
Ich habe weniger Zeit, weil...		

Wenn Sie mehr Zeit haben, wie nutzen Sie diese Zeit? (bitte für Mutter und Vater getrennt ankreuzen)

	Mutter	Vater
Ich habe eine Berufstätigkeit erweitert bzw. aufgenommen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich habe mehr Freizeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich habe weniger Stress	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich habe mehr Zeit für die anderen Kinder	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

18. Hat Ihr Kind durch das Nachmittagsangebot der Schule neue Hobbys/Interessen entwickelt? (bitte ankreuzen)

Ja

Nein

Wenn ja, welche Hobbys/Interessen sind das?

Neue Hobbys/Interessen unseres Kindes sind ...	
--	--

19. Wenn man auf dem Land wohnt, müssen oft weitere Wege zurückgelegt werden. Haben sich diesbezüglich seit ... neue Schwierigkeiten ergeben? (bitte ankreuzen oder ergänzen; Mehrfachnennungen möglich)

Nein, Bus- bzw. Zugzeiten sind auf den Nachmittagsunterricht/das Nachmittagsangebot der Schule abgestimmt	<input type="radio"/>
Ja, Kinder müssen öfter mit dem Auto zur Schule gebracht oder von dort abgeholt werden	<input type="radio"/>
Ja, Kinder haben jetzt lange Wartezeiten beim Umsteigen	<input type="radio"/>
Ja, Kinder müssen im Winter jetzt im Dunkeln nach Hause radeln/gehen	<input type="radio"/>
Sonstiges, nämlich ...	
<input type="text"/>	

20. Wie beurteilen Sie das AG-Angebot an der Schule Ihres Kindes? (Bitte setzen Sie ein Kreuz auf der Skala)

	Sehr gut	Gut	Mittel	Mangelhaft	Sehr schlecht
Das AG-Angebot an der Schule unseres Kindes ist...	.....			
Es gibt kein AG-Angebot	<input checked="" type="radio"/>				

21. Welche AG-Angebote an der Schule Ihres Kindes fänden Sie (zusätzlich) sinnvoll?

22. Welche Schulzeiten Ihrer Kinder wären für Sie selbst bzw. Ihre Familie optimal? (Bitte begründen Sie Ihre Antwort.)

Unser(e) Kind(er) sollte(n) von	..... Uhr	bis	..... Uhr	in der Schule sein, weil ...
<input type="text"/>				

23. Finden Sie eine Ganztagschule/eine Schule mit Nachmittagsangebot besser, wenn Sie an die Bildung Ihrer Kinder denken? *(bitte ankreuzen)*

- | | |
|---------------------------------|-----------------------|
| Ja, viel besser | <input type="radio"/> |
| Ja, etwas besser | <input type="radio"/> |
| Da sehen wir keinen Unterschied | <input type="radio"/> |
| Nein, eher schlechter | <input type="radio"/> |
| Nein, deutlich schlechter | <input type="radio"/> |

Bitte begründen Sie Ihre Meinung!

24. Wir haben hier einige Meinungen aufgeführt, die in Zusammenhang mit Ganztagschulen bzw. Schulen mit Nachmittagsangebot genannt werden. *(Bitte kreuzen Sie jeweils an, ob Sie diesen zustimmen können.)*

	Stimme absolut zu	Stimme überwiegend zu	Stimme weniger zu	Stimme überhaupt nicht zu
Die Vielfalt des Bildungsangebots ist größer.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Kinder bekommen kein gutes Mittagessen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Kinder können besser neue Interessen entwickeln.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Kinder werden individuell besser gefördert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Lehrer, nicht die Eltern üben mit den Kindern.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Familie und Beruf lassen sich besser vereinbaren.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Kinder haben mehr Zeit zum Üben.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Es gibt mehr Zeit für Musik und Kunst.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

	Stimme absolut zu	Stimme überwiegend zu	Stimme weniger zu	Stimme überhaupt nicht zu
Die Lehrer kennen die Kinder besser.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Eltern bekommen nicht mit, was in der Schule passiert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Es gibt zu viele Aktivitäten, bei denen die Kinder nichts lernen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Kinder haben zu wenig Freizeit.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Es gibt mehr Zeit für Sport.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das einzelne Kind geht unter.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Kinder sind zu lange außer Haus.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ein Essensangebot an der Schule entlastet die Familien.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Eltern können ihre Kinder nicht mehr selbst erziehen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

25. Gibt es Ihrer Meinung nach noch weitere Vor- oder Nachteile, wenn das Kind den ganzen Tag in der Schule ist?

Vorteile	Nachteile

26. Wie sind Ihre eigenen Erfahrungen seit ...? Was wurde durch die Veränderungen im Schulalltag besser, was schlechter? (Bitte setzen Sie ein Kreuz auf der Skala.)

	Viel besser	Besser	Gleich	Schlechter	Viel schlechter
Noten des Kindes				
Wohlgefühl des Kindes an der Schule				
Kontakt der Eltern zu den Lehrern				
Verhalten des Kindes				
Berücksichtigung von Elternwünschen				
Berücksichtigung von Wünschen der Kinder				
Möglichkeiten der Eltern, sich einzubringen				
	Viel höher	Höher	Gleich	Weniger	Viel weniger
Stress des Kindes				
Lernanforderungen an das Kind				
Zeitaufwand der Eltern für Hausaufgaben und Üben				

27. Was sollte Ihrer Meinung nach an der Schule dringend geändert werden? (Bitte nicht mehr als 3 Stichpunkte nennen)

Unsere Änderungswünsche

Wir sind zufrieden, so wie es ist



28. Können Sie Ihre Wünsche an der Schule äußern? (bitte ankreuzen)

Nein	<input type="radio"/>
Ja, beim Elternabend	<input type="radio"/>
Ja, im Gespräch mit Lehrern	<input type="radio"/>
Ja, im Gespräch mit der Schulleitung	<input type="radio"/>
Ja, bei Versammlungen/in der Schulkonferenz	<input type="radio"/>
Ja, es gibt an der Schule einen Kummerkasten	<input type="radio"/>
Ja, es gibt ein Internetforum für die Schule	<input type="radio"/>
Sonstiges, nämlich	

Vierter Teil – Ihr Wohnort

Da sich unser Forschungsprojekt mit Schulen auf dem Land beschäftigt, möchten wir von Ihnen gerne noch etwas über das Landleben und Ihren Wohnort erfahren.

29. Was ist auf dem Dorf anders als in der Stadt? (Bitte setzen Sie ein Kreuz auf der Skala.)

	Viel besser	Besser	Gleich	Schlechter	Viel schlechter
Fleiß der Menschen				
Moral				
Verkehrsverbindungen				
Schöne Landschaft				
Freizeitmöglichkeiten				
Platz zum Wohnen				
Leben mit der Großfamilie				
Platz für Kinder zum Spielen				
Einkaufsmöglichkeiten				

	Viel besser	Besser	Gleich	Schlechter	Viel schlechter
Treffpunkte für Jugendliche				
Sportangebot				
Intakte Familien				
Arbeitsmöglichkeiten				
Nachbarschaftshilfe				
Lebenshaltungskosten				
Mitgestaltung des Wohnortes				
Kontakt zu den Nachbarn				
Freundschaften				
Politische Mitbestimmung				
Schutz vor Kriminalität und Drogenmissbrauch				

30. In welchem Ort (Gemeinde- oder Stadtteil) wohnen Sie?

Wir/Ich wohne/n in ...

31. Wie intensiv fühlen Sie sich mit Ihrem Wohnort verbunden? (Bitte nennen Sie – Vater und Mutter getrennt – eine Zahl zwischen 10 = sehr intensiv und 1 = überhaupt nicht)

Mutter	Vater
<input type="text"/>	<input type="text"/>

32. Haben Sie schon immer in Ihrem jetzigen Wohnort gewohnt oder sind Sie zugezogen? (bitte für Vater und Mutter getrennt angeben)

	Mutter	Vater
Ich stamme aus diesem Ort.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich bin zugezogen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich stamme aus diesem Ort, habe aber einige Jahre woanders gewohnt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Wenn Sie zugezogen sind, wann war das und wo haben Sie vorher gewohnt?

	In welchem Jahr zugezogen?	Vorheriger Wohnort	Vorheriges Bundesland/ vorheriger Staat
Mutter			
Vater			

33. Wie wohnen Sie? (bitte ankreuzen)

- In einer Mietwohnung
- In einem gemieteten Haus
- In einer Eigentumswohnung
- Im eigenen Haus
- Im Haus der Eltern/Schwiegereltern
- Im Haus anderer Verwandter

34. Wer wohnt mit Ihnen zusammen? (bitte ankreuzen; Mehrfachnennungen möglich)

- Meine/Unsere Kinder
- Eltern des Vaters/ein Elternteil des Vaters
- Eltern der Mutter/ein Elternteil der Mutter
- Andere Verwandte
- Andere Erwachsene/Familien in einer Wohngemeinschaft

35. An welchen Aktivitäten in Ihrem Wohnort – im Verein, ehrenamtlich oder zur Vorbereitung von Festen – nehmen Sie teil? (Bitte beantworten Sie diese Frage für Mutter und Vater getrennt.)

	Was?	Wie oft?
	<i>Beispiele</i> Ortsbeirat Fußball beim Sportverein Landfrauenverein Schmücken der Kirche zur Erntezeit Organisation von Ferienspielen	<i>1 x pro Monat</i> <i>1 x pro Woche, Turniere</i> <i>1 x pro Woche</i> <i>1 x pro Jahr</i> <i>2 x pro Jahr</i>
Mutter		
Vater		

36. In welchen Orten gehen Sie anderen Freizeitaktivitäten nach? (Bitte beantworten Sie diese Frage getrennt für Mutter und Vater.)

	Was?	Wo?
	<i>Beispiele</i> Fitnesszentrum Chor Englisch-Kurs	<i>Neustadt</i> <i>Münzdorf</i> <i>Neustadt</i>
Mutter		
Vater		

37. Sind Sie im Vorstand eines Vereins oder anderweitig ehrenamtlich engagiert?
(Bitte beantworten Sie diese Frage für Mutter und Vater getrennt.)

	Wo?	Welche Funktion?
	<i>Beispiele</i> Schützenverein Münzdorf Klasse 7c	<i>Schriftführer</i> <i>Elternbeirat</i>
Mutter		
Vater		

38. Welche Orte spielen in Ihrem Alltag eine wichtige Rolle? *(Bitte beantworten Sie diese Frage für Mutter und Vater getrennt.)*

	Mutter	Vater
Ich arbeite in ...		
Ich kaufe hauptsächlich Lebensmittel in ...		
Ich kaufe hauptsächlich Kleidung in ...		
Der Großteil meiner Freunde wohnt in ...		
Der Großteil meiner Verwandtschaft wohnt in ...		

39. Wie beurteilen Sie Ihren Wohnort? (bitte ankreuzen)

	Stimme absolut zu	Stimme überwiegend zu	Stimme weniger zu	Stimme überhaupt nicht zu
Wir fühlen uns hier sehr wohl.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unsere besten Freunde wohnen hier.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Leute hier reden viel.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Hier kennen sich alle.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Hier ist ständig etwas los.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unser Ort hat keine Zukunft.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Hier helfen sich alle.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Menschen hier sind sehr engagiert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Leute hier sind sehr misstrauisch.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wer den alten Bewohnern nicht passt, wird abgelehnt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Neue Ideen sind hier nicht erwünscht.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Jugendliche haben hier keine Perspektive.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ideen und Anregungen der Bewohner werden gut berücksichtigt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

40. Gibt es noch etwas, was Sie in Ihrem Ort als besonders positiv oder negativ erleben?

Besonders positiv ist, dass ...

Besonders negativ ist, dass ...

41. Wie bewerten Sie das Freizeitangebot in Ihrem Ort? (Bitte setzen Sie ein Kreuz auf der Skala.)

	Sehr gut	Gut	Mittel	Ungenügend	Sehr schlecht
Für Erwachsene				
Für Jugendliche zwischen 16 und 20				
Für Teenager zwischen 13 und 15				
Für Kinder bis 12				

42. Welche weiteren Angebote fänden Sie dringend notwendig? (bitte ankreuzen oder ergänzen)

	Es gibt keinen besonderen Bedarf	Diese Altersgruppe bräuchte dringend ...
Erwachsene	<input type="radio"/>	<input type="text"/>
Jugendliche zwischen 16 und 20	<input type="radio"/>	<input type="text"/>
Teenager zwischen 13 und 15	<input type="radio"/>	<input type="text"/>
Kinder bis 12	<input type="radio"/>	<input type="text"/>

43. Wie heißt die Region, in der Sie wohnen?

Unsere Region heißt ...

44. Wie intensiv fühlen Sie sich mit Ihrer Region verbunden? (Bitte nennen Sie – Vater und Mutter getrennt – eine Zahl zwischen 10 = sehr intensiv und 1 = überhaupt nicht)

Mutter	Vater
<input type="text"/>	<input type="text"/>

Fünfter Teil – Die Beziehung Ihres Kindes zu Ihrem Wohnort

In diesem Teil möchten wir Sie bitten, uns etwas über die Beziehung Ihres Kindes, das Ihnen den Fragebogen überreicht hat, zu Ihrem Wohnort mitzuteilen.

45. Finden Sie es wichtig, dass Ihr Kind sich mit Ihrem Dorf / Ihrem Stadtteil verbunden fühlt? *(bitte ankreuzen)*

Sehr wichtig	Wichtig	Weniger wichtig	Total unwichtig
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

46. Glauben Sie, dass Ihr Kind auch im Erwachsenenalter hier leben wird? *(bitte ankreuzen, Mehrfachnennungen möglich)*

Ja, weil wir hier ein Haus haben.	<input type="radio"/>
Ja, weil er/sie gerne auf dem Land lebt.	<input type="radio"/>
Ja, weil er/sie hier viele Freunde hat.	<input type="radio"/>
Ja, weil er/sie hier eine gute Arbeit finden kann.	<input type="radio"/>
Ja, weil wir ihm/ihr einen Ausbildungsplatz besorgen können.	<input type="radio"/>
Ja, weil dies seine/ihre Heimat ist.	<input type="radio"/>
Nein, weil er/sie hier keine Zukunft hat.	<input type="radio"/>
Nein, weil er/sie lieber in der Stadt wohnen will.	<input type="radio"/>
Nein, weil er/sie studieren will.	<input type="radio"/>
Nein, weil es keine Arbeit gibt.	<input type="radio"/>
Nein, weil er/sie sich hier nicht wohlfühlt.	<input type="radio"/>
Sonstiges, nämlich	
<input type="text"/>	

47. Hat es Ihrer Meinung nach Auswirkungen auf Ihren Wohnort, wenn die Kinder in eine Ganztagschule / eine Schule mit Nachmittagsangeboten gehen? (bitte ankreuzen oder ergänzen)

Nein, da gibt es keine Veränderungen.

Das können wir nicht beurteilen.

Ja, das hat Auswirkungen auf den Ort, nämlich ...

48. Werden die Interessen von Kindern und Jugendlichen in Ihrem Wohnort berücksichtigt? (bitte ankreuzen)

	Stimme absolut zu	Stimme überwiegend zu	Stimme weniger zu	Stimme überhaupt nicht zu
Die Kinder/Jugendlichen können mit ihren Wünschen zum Bürgermeister/zur Gemeindevertretung gehen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kinder/Jugendliche zählen hier nicht.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Es wird nur reagiert, wenn es Ärger gibt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Viele Erwachsene setzen sich für Kinder/Jugendliche ein.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Sechster Teil

Im sechsten und letzten Teil brauchen wir bitte noch einige Angaben zu Ihrer Person.

49. Welchen Beruf haben Sie gelernt? Bitte geben Sie hier auch an, ob und, wenn ja, was Sie studiert haben. *(Bitte für Vater und Mutter getrennt angeben)*

	Mutter	Vater
Erlerner Beruf/absolviertes Studium		

50. Sind Sie zurzeit erwerbstätig? *(bitte für Mutter und Vater getrennt ankreuzen)*

	Mutter	Vater
Ich bin erwerbstätig <small>(angestellt oder selbstständig)</small>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich bin Hausfrau/-mann	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich bin arbeitslos/-suchend	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich studiere	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich bin Rentner/in	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich bin arbeitsunfähig	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Wenn Sie erwerbstätig sind, welchen Beruf üben Sie aus?

	Mutter	Vater
Ich arbeite als ...		

Wenn Sie erwerbstätig sind, wie lange arbeiten Sie?

	Mutter	Vater
Ich habe einen Minijob/arbeite weniger als 20 h pro Woche	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich arbeite halbtags	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich arbeite zwischen 20 und 40 h pro Woche	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich arbeite Vollzeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

51. Bezieht jemand von Ihnen Arbeitslosengeld? (Bitte für Vater und Mutter getrennt ankreuzen)

	Mutter	Vater
Nein	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ja, Arbeitslosengeld I	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ja, Arbeitslosengeld II („Hartz IV“)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

52. Wie alt sind Sie?

Mutter	Vater
<input type="text"/>	<input type="text"/>

53. Welchen Schulabschluss haben Sie? (bitte für Vater und Mutter getrennt ankreuzen)

	Mutter	Vater
Keinen Schulabschluss	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Hauptschulabschluss	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Realschulabschluss	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Abschluss 10. Klasse POS (DDR)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Berufsausbildung mit Abitur (DDR)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Abitur	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Andere, und zwar...	<input type="text"/>	<input type="text"/>

54. Wie schätzen Sie die finanzielle Situation Ihrer Familie ein? (Bitte ankreuzen)

	Trifft immer zu	Trifft oft zu	Trifft selten zu	Trifft nicht zu
Wir fahren jedes Jahr mindestens einmal in den Urlaub.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Größere Geräte wie z. B. eine Waschmaschine zu kaufen, ist für uns ein großes Problem.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Am Ende des Monats ist das Geld knapp.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wir kommen gut mit unserem Einkommen aus.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Wenn Sie noch Kommentare und Anregungen haben, können Sie diese gerne auf die Rückseite schreiben.

Ganztagschule in ländlichen Räumen

Fragebogen der Agrarsozialen Gesellschaft e.V.




Mit diesem Fragebogen möchten wir mehr über Deine Aktivitäten in und außerhalb der Schule erfahren, um Jugendliche besser kennen zu lernen und zu verstehen.

Dafür brauchen wir Deine Hilfe!

Unsere Befragung wird an zwölf Schulen in Rheinland-Pfalz und Thüringen durchgeführt. Insgesamt wollen wir etwa 1.000 Schüler und Schülerinnen in der siebten, achten und neunten Klasse befragen. Unterstützt werden wir dabei von der Universität Jena, den Bildungsministerien von Rheinland-Pfalz und Thüringen und dem Bundesministerium für Bildung und Forschung.

Damit wir Deine Antworten nutzen können, möchten wir Dich bitten, beim Ausfüllen des Fragebogens auf Folgendes zu achten:

1. Dieser Fragebogen ist keine Prüfung! Du kannst also nichts falsch machen. Uns interessiert nur Deine Meinung. Deswegen sprich Dich bitte auch nicht mit Deinem Nachbarn ab.
2. Beantworte die Fragen ehrlich! Der Fragebogen ist anonym und niemand wird hinterher wissen, welche Antworten von Dir oder den anderen Jugendlichen stammen.
3. Wenn dieses Symbol  _____ auftaucht, dann schreibe die Antwort bitte aus!

Und schon geht's los!

1

Du bist ...

weiblich Männlich

2

Wie alt bist Du?

Ich bin  _____ Jahre alt.

3

In welche Klasse gehst Du?


7. Klasse 8. Klasse 9. Klasse

I

Schule

4

Welchen Schulabschluss strebst Du an?

- Hauptschulabschluss
- Realschulabschluss
- Abitur
- anderen, und zwar  _____

5

Welche Note hattest Du auf dem letzten Zeugnis in:

Deutsch  _____ Mathematik  _____

6


Fühlst Du Dich in der Schule wohl und gut unterstützt?

	trifft absolut zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu
Die Lehrer helfen uns und wir können immer Fragen stellen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Es gibt viele Möglichkeiten, die Pausen zu gestalten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wir können uns in einen Ruhe-/Leseraum zurückziehen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wir können uns auch außerhalb des Sportunterrichts in der Turnhalle/einem Bewegungsraum austoben.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wir machen viele interessante Projekte.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wir Schüler können in der Schule mitbestimmen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich fühle mich von den Anforderungen der Schule überfordert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
An unserer Schule herrscht eine gute Atmosphäre.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
An unserer Schule sind Schüler und Lehrer gleichberechtigt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unsere Lehrer sind unfreundlich.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich habe Angst vor der Schule.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unsere Schule bereitet uns gut auf das Leben vor.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

7

Wie kommst Du meistens zur Schule?

Bitte kreuze nur eine Antwort an!

- zu Fuß oder mit dem Fahrrad
- mit dem Schulbus
- mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Bus/Bahn)
- werde von meinen Eltern/Großeltern gebracht
- mit dem Auto von anderen (Fahrgemeinschaft)
- Sonstiges, und zwar  _____

8

Wie lange dauert Dein Schulweg normalerweise (einfache Wegstrecke)?

- weniger als 15 Minuten
- zwischen 15 und 30 Minuten
- zwischen 30 und 45 Minuten
- zwischen 45 Minuten und 1 Stunde
- zwischen 1 und 1,5 Stunden
- länger als 1,5 Stunden

9

Bis wann bist Du täglich in der Schule und wann bist Du anschließend zu Hause?

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
ich bin in der Schule bis	____ Uhr	____ Uhr	____ Uhr	____ Uhr	____ Uhr
ich bin zu Hause um	____ Uhr	____ Uhr	____ Uhr	____ Uhr	____ Uhr

10

Hast Du am Nachmittag Unterricht in Deiner Schule?

Nein

Ja, und zwar am

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

11


Deine Schule bietet auch am Nachmittag AGs, Förderunterricht und Hausaufgabenbetreuung an. Nimmst Du daran teil?

Nein → weiter mit **Frage 12**

Ja → weiter mit **Frage 13**

12

Warum nimmst Du nicht an AGs, dem Förderunterricht oder der Hausaufgabenbetreuung Deiner Schule teil?

	trifft absolut zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu
Angebote sind nicht interessant	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
ich nutze andere Angebote außerhalb der Schule	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
meine Eltern wollen das nicht	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
nach dem Ende der Angebote fahren keine Busse/Züge mehr	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
keine Lust	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
ich brauche keinen Förderunterricht/keine Hausaufgabenhilfe	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
keine Zeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
anderes, und zwar  _____	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Bitte mache mit Frage 18 weiter!


13

Seit wann nimmst Du an AGs, dem Förderunterricht und/oder der Hausaufgabenbetreuung Deiner Schule teil?

seit der  _____ Klasse

14


Warum nimmst Du an AGs, dem Förderunterricht und/oder der Hausaufgabenhilfe teil?

	trifft absolut zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu
meine Eltern haben mich angemeldet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
ich finde die AGs interessant	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
in meinem Wohnort/Stadtteil gibt es solche Angebote nicht	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
wegen der Hausaufgabenhilfe	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
wegen des Förderunterrichts	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
weil meine Freunde das auch machen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
anderes, und zwar  _____	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

15


An welchen Tagen nimmst Du an AGs, dem Förderunterricht und/oder der Hausaufgabenhilfe teil und welche Angebote nutzt Du?

Bitte trage jedes Angebot ein, dass Du besuchst!

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
	Beispiel: 14 bis 15 Uhr Computer-AG		Beispiel: 13 bis 14 Uhr Förderunterricht Deutsch	
				









16

Warum hast Du Dich für diese Angebote entschieden?

 _____




17

Wie zufrieden bist Du mit den Angeboten, die Du besuchst? Bitte bewerte jedes Angebot mit einer Note zwischen 1 (sehr gut) und 6 (ungenügend)!

1.  _____ Note:  _____
2.  _____ Note:  _____
3.  _____ Note:  _____
4.  _____ Note:  _____

18

Wofür hast Du weniger Zeit, seitdem Du am Nachmittag in der Schule an Angeboten teilnimmst und/oder Unterricht hast?

1.  _____ Ich bin nachmittags nicht in der Schule.
2.  _____ → weiter mit Frage 21
3.  _____

19



Gibt es Probleme mit den Fahrzeiten von Bussen oder Bahnen, wenn Du auch nachmittags in der Schule bist?

- Ja, und zwar ... Nein Betrifft mich nicht, weil ich nicht mit Bus/Bahn fahre

Was hat sich verändert, seitdem Du nachmittags Unterricht hast und/oder an AGs teilnimmst?

Bitte kreuze in jeder Zeile ein Kästchen an!

Ich habe ...	mehr	eher mehr	genauso viel	eher weniger	weniger	Zeit für meine Freunde.
Ich muss zu Hause ...	mehr	eher mehr	genauso viel	eher weniger	weniger	Hausaufgaben machen.
Ich habe ...	mehr	eher mehr	genauso viel	eher weniger	weniger	Stress.
Ich habe ...	mehr	eher mehr	genauso viel	eher weniger	weniger	Zeit für Aktivitäten außerhalb der Schule
Ich stehe ...	mehr	eher mehr	genauso viel	eher weniger	weniger	unter Zeitdruck.
Meine Familie und ich können ...	mehr	eher mehr	genauso viel	eher weniger	weniger	unternehmen.
Die Lernanforderungen an mich sind ...	mehr	eher mehr	genauso viel	eher weniger	weniger	geworden/geblieben.

Ich habe ...	ein Hobby aufgegeben, und zwar  _____	ein neues Hobby entwickelt, und zwar  _____
--------------	---	---



Meine Noten sind ...	viel besser	Besser	gleich	schlechter	viel schlechter	geworden/geblieben.
Ich fühle mich seitdem ...	viel besser	Besser	gleich	schlechter	viel schlechter	an meiner Schule.
Mein Verhalten ist ...	viel besser	Besser	gleich	schlechter	viel schlechter	geworden/geblieben.
Die Wünsche der Schüler werden im Schulalltag ...	viel besser	Besser	gleich	schlechter	viel schlechter	berücksichtigt.

In der letzten Zeit wird in der Politik und den Zeitungen verstärkt über Ganztagschulen diskutiert.

Wir haben hier einige Meinungen aufgeführt, die in Zusammenhang mit Ganztagschulen genannt werden. Bitte kreuze an, inwieweit Du diesen Aussagen zustimmen kannst!

	stimme absolut zu	stimme überwiegend zu	stimme weniger zu	stimme gar nicht zu
An der Ganztagschule lernt man mehr, weil es viele verschiedene Angebote gibt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wenn man an der Schule essen muss, bekommt man kein gutes Mittagessen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Schüler einer Ganztagschule entwickeln neue Hobbys, weil es andere Angebote gibt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
An einer Ganztagschule kann auf den einzelnen Schüler besser eingegangen werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
An einer Ganztagschule können Schüler mit den Lehrern üben statt allein zu Hause oder mit den Eltern.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ganztagschulen sind für Eltern wichtig, die arbeiten gehen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
An einer Ganztagschule gibt es mehr Zeit zum Lernen und Üben.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
An der Ganztagschule kennen die Lehrer die Schüler besser.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Eltern von Ganztagschülern bekommen nicht mit, was in der Schule passiert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
An der Ganztagschule gibt es viele Angebote, bei denen man nichts lernt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Schüler einer Ganztagschule haben zu wenig Freizeit.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ganztagschüler sind zu lange von zu Hause weg.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Eltern haben weniger Stress, wenn ihre Kinder in der Schule essen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Eltern von Ganztagschülern können ihre Kinder nicht mehr selbst erziehen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Gibt es Deiner Meinung nach weitere Vor- oder Nachteile, wenn Schüler den ganzen Tag in der Schule sind?


Vorteile	Nachteile
	

--	--

23


Findest Du eine Ganztagschule oder eine Schule, die mittags endet, für Dich persönlich besser? Bitte begründe Deine Meinung!

Ganztagschule Schule, die mittags endet

Finde ich besser, weil  _____

24


Was sollte Deiner Meinung nach an Deiner Schule dringend geändert werden?

 _____

25

Kannst Du Deine Wünsche an Deiner Schule äußern?

Du kannst mehrere Antworten ankreuzen.

- Ja, ... Nein
- ... in der Klassenstunde
 - ... im Gespräch mit Lehrern
 - ... über die SV
 - ... im Gespräch mit der Schulleitung
 - ... bei Schülerversammlungen
 - ... es gibt einen Kummerkasten
 - ... in einem Internetforum
 - ... sonstiges, nämlich  _____

II Freizeit

26

Wie oft machst Du folgende Freizeitaktivitäten?

	täglich	mehr- mals pro Woche	mehr- mals im Monat	einmal im Monat oder seltener	nie
Musik hören	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
bolzen, skaten, joggen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fernsehen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
mit Freunden treffen/rumhängen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
allein faulenzten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
für die Schule lernen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
chatten/mailen/im Internet surfen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
im Verein mitmachen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
in Kirche/Moschee gehen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
mit Familie etwas unternehmen oder Spiele spielen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
in Jugendclub gehen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bücher/Zeitungen lesen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
ins Kino gehen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Shoppen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
in Disko gehen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
mich politisch/für die Umwelt/im Jugendverband engagieren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
jobben/Geld verdienen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
auf Partys gehen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Instrument spielen/Musik machen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
im Haushalt/Garten helfen/auf Geschwister aufpassen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
in Band Musik machen oder singen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Computer/Gameboy/Playstation spielen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Nachhilfe bekommen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
in der Natur/im Wald/am See sein	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

27




Was machst Du noch?

	täglich	mehr- mals pro Woche	mehr- mals im Monat	einmal im Monat oder seltener
 _____	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
 _____	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

28




_____ O O O O

Welche Freizeitaktivitäten sind Dir am wichtigsten?

1.  _____
2.  _____
3.  _____

29


Welche Freizeitaktivitäten kannst Du nicht in Deinem Wohnort machen?

- | | | | |
|-----------------------------------|-----------------------|---|-----------------------|
| mit Freunden treffen/rumhängen | <input type="radio"/> | mich politisch/für die Umwelt/im Jugendverband engagieren | <input type="radio"/> |
| chatten/mailen/im Internet surfen | <input type="radio"/> | in Band Musik machen oder singen | <input type="radio"/> |
| im Verein mitmachen | <input type="radio"/> | jobben/Geld verdienen | <input type="radio"/> |
| in Kirche/Moschee gehen | <input type="radio"/> | Nachhilfe bekommen | <input type="radio"/> |
| in Jugendclub gehen | <input type="radio"/> |  _____ | <input type="radio"/> |
| ins Kino gehen | <input type="radio"/> |  _____ | <input type="radio"/> |
| Shoppen | <input type="radio"/> |  _____ | <input type="radio"/> |
| in Disko gehen | <input type="radio"/> | | |

30




Wie kommst Du meistens zu Deinen Freizeitaktivitäten?

Bitte kreuze links und/oder rechts ein bis zwei Antworten an!

zu Freizeitaktivitäten in <u>meinem Wohnort</u>		zu Freizeitaktivitäten in <u>anderen Orten</u>
<input type="radio"/>	zu Fuß oder mit dem Fahrrad	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Bus/Bahn)	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	werde von meinen Eltern/Großeltern mit dem Auto gebracht	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	mit dem Auto von anderen (Fahrgemeinschaft)	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	anderes, nämlich  _____	<input type="radio"/>








31

Wofür gibst Du am meisten Taschengeld aus?

1.  _____
2.  _____
3.  _____




Welche festen Termine außerhalb der Schule hast Du in der Woche?

Bitte trage jeden Termin ein! Die Beispiele sollen Dir dabei helfen.

	Was?	Bei wem?	Wo?	Wann?
Beispiele	Konfirmanden- unterricht	Kirchengemei- nde Münzdorf	Münzdorf	16.30 bis 18.00 Uhr
	Leichtathletik	TSV Neustadt	Neustadt	14.00 bis 16.00 Uhr
	Freiwillige Feuerwehr	Freiwillige Feuerwehr Münzdorf	Münzdorf	alle 2 Wochen 10.00 bis 12.00 Uhr
Montag				
Dienstag				
Mittwoch				
Donnerstag				
Freitag				
Samstag				
Sonntag				

33

Was würdest Du gerne noch machen?

	in meinem Wohnort	in der Schule
1.  _____	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2.  _____	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3.  _____	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>





34

Was sind die Gründe, warum Du dies nicht machst?Bitte kreuze maximal drei Antworten an!

- | | | | |
|----------------------------------|-----------------------|--|-----------------------|
| kein Angebot im Ort | <input type="radio"/> | komme nicht hin | <input type="radio"/> |
| meine Eltern wollen das nicht | <input type="radio"/> | habe keine Zeit dafür | <input type="radio"/> |
| kein Angebot in den Nachbarorten | <input type="radio"/> | meine Freunde würden das nicht verstehen | <input type="radio"/> |
| habe kein Geld dafür | <input type="radio"/> | | |


35

Engagierst Du Dich in einem Verein, einer Jugendgruppe oder einer anderen Organisation als Gruppenleiter oder übst Du dort ein anderes Amt aus?

- Ja, und zwar ... Nein
- ... als  _____ bei  _____
- ... als  _____ bei  _____


36

Könntest Du Dir vorstellen, in folgenden Gruppen aktiv zu werden?


	ja, auf jeden Fall	vielleicht	nein, interessiert mich nicht
kirchliche Jugendgruppe	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Landjugend	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Heimatverein	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wanderverein	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Theater- oder Tanzgruppe	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
politische Partei, Vereinigung oder Bürgerinitiative	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Pfadfinder	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Freiwillige Feuerwehr	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Umweltgruppe	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Schützenverein	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Turn- und Sportverein	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Reitverein	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Hilfsorganisation wie DRK, Malteser	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Band, Gesangsverein, Spielmannszug	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
anderes,  _____	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

37

Wo treffen sich Jugendliche in Deinem Ort?

 _____

Bist Du mit Deinen Freunden auch dabei oder wo trifft Ihr Euch?

 _____

38

Wie oft verbringst Du Deine Freizeit ...

	oft	manchmal	nie
allein	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
mit bestem Freund/bester Freundin	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
mit Jugendlichen aus der Nachbarschaft	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
mit meinen Geschwistern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
mit Jugendlichen, die im gleichen Verein/in der gleichen Gruppe sind	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
mit meinen Kusins/Kusinen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
mit meiner Clique	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
mit meinen Eltern/einem Elternteil	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
mit meinen Großeltern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
mit anderen Erwachsenen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

39


Verbringst Du Deine Freizeit überwiegend ...

mit Jungen mit Mädchen mit Mädchen und Jungen

40

Denkst Du, dass Du genügend Freizeit hast?

Ja Nein, weil ...

 _____

III Wohnort

41

In welchem Ort wohnst Du?

Ich wohne in  _____

42

Wie heißt die Region, aus der Du kommst?

Meine Region heißt  _____

43


Wohnst Du ...

- | | | | |
|-------------------------------|-----------------------|--------------------------------|-----------------------|
| ... in einer Mietwohnung | <input type="radio"/> | ... in einer Eigentumswohnung | <input type="radio"/> |
| ... in einem eigenen Haus | <input type="radio"/> | ... in einem gemieteten Haus | <input type="radio"/> |
| ... im Haus Deiner Großeltern | <input type="radio"/> | ... im Haus anderer Verwandter | <input type="radio"/> |

44

Mit wem wohnst Du dort zusammen?

Bitte kreuze alle Personen an, mit denen Du zusammenwohnst!

- | | | | |
|------------------------------|-----------------------|-----------------------------|-----------------------|
| Mutter | <input type="radio"/> | Vater | <input type="radio"/> |
| neue Partnerin meines Vaters | <input type="radio"/> | neuer Partner meiner Mutter | <input type="radio"/> |
| Geschwister | <input type="radio"/> | Oma/Opa | <input type="radio"/> |
- andere, nämlich  _____

45


Habt Ihr ein Auto?



- Ja, ... Nein
- ... ein Auto
- ... zwei oder mehr Autos

46

Seit wann wohnst Du in Eurem jetzigen Wohnort/Dorf/Stadtteil?

Ich bin hier geboren

Wir sind erst hierhergezogen, als ich  _____ Jahre alt war.

Wir haben vorher im Ort  _____ im
Bundesland/Staat  _____ gewohnt.


47

Wie verbunden fühlst Du Dich mit Deinem Wohnort/Dorf/Stadtteil?

Bitte nenne eine Zahl zwischen 10 = sehr stark und 1 = überhaupt nicht!


48

 _____
Was ist in Deinem Wohnort für Deine Altersgruppe besonders gut?

 _____

49

Was ist in Deinem Wohnort für Deine Altersgruppe besonders schlecht?

 _____

50


Denkst Du, dass die Interessen von Kindern und Jugendlichen Deines Alters in Deinem Wohnort berücksichtigt werden?

	stimme absolut zu	stimme eher zu	stimme weniger zu	stimme gar nicht zu
mit unseren Anliegen und Wünschen können wir zum Bürgermeister/Ortsbeirat gehen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kinder und Jugendliche zählen hier gar nicht	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
es wird nur reagiert, wenn es Ärger gibt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
viele Erwachsene setzen sich für uns ein	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
es passiert nur etwas, wenn wir uns selber kümmern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>


51

Findest Du es wichtig, Dich für Deinen Ort zu engagieren?
 Bitte begründe Deine Antwort!

Ja, weil ...

 _____


Nein, weil ...

 _____


52

In vielen Orten gibt es traditionelle Feste und Bräuche. Hilfst Du bei der Vorbereitung und Durchführung dieser Veranstaltungen?

Ja, weil ...

 _____


Nein, weil ...

 _____


53

Würdest Du lieber auf dem Land oder in der Stadt wohnen?

lieber auf dem Land, weil ...

 _____

lieber in der Stadt, weil ...

 _____

54

Was ist auf dem Dorf anders als in der Stadt?


Bitte kreuze in jeder Zeile ein Kästchen an!

Fleiß der Menschen	<input type="checkbox"/> viel besser	<input type="checkbox"/> besser	<input type="checkbox"/> gleich	<input type="checkbox"/> schlechter	<input type="checkbox"/> viel schlechter
Benehmen/Verhalten	<input type="checkbox"/> viel besser	<input type="checkbox"/> besser	<input type="checkbox"/> gleich	<input type="checkbox"/> schlechter	<input type="checkbox"/> viel schlechter
Naturnähe	<input type="checkbox"/> viel besser	<input type="checkbox"/> besser	<input type="checkbox"/> gleich	<input type="checkbox"/> schlechter	<input type="checkbox"/> viel schlechter
Freizeitmöglichkeiten	<input type="checkbox"/> viel besser	<input type="checkbox"/> besser	<input type="checkbox"/> gleich	<input type="checkbox"/> schlechter	<input type="checkbox"/> viel schlechter
Platz zum Wohnen	<input type="checkbox"/> viel besser	<input type="checkbox"/> besser	<input type="checkbox"/> gleich	<input type="checkbox"/> schlechter	<input type="checkbox"/> viel schlechter
Leben mit Großfamilie	<input type="checkbox"/> viel besser	<input type="checkbox"/> besser	<input type="checkbox"/> gleich	<input type="checkbox"/> schlechter	<input type="checkbox"/> viel schlechter
Platz zum Spielen	<input type="checkbox"/> viel besser	<input type="checkbox"/> besser	<input type="checkbox"/> gleich	<input type="checkbox"/> schlechter	<input type="checkbox"/> viel schlechter
Sportmöglichkeiten	<input type="checkbox"/> viel besser	<input type="checkbox"/> besser	<input type="checkbox"/> gleich	<input type="checkbox"/> schlechter	<input type="checkbox"/> viel schlechter
Familienfrieden	<input type="checkbox"/> viel besser	<input type="checkbox"/> besser	<input type="checkbox"/> gleich	<input type="checkbox"/> schlechter	<input type="checkbox"/> viel schlechter
Arbeitsmöglichkeiten	<input type="checkbox"/> viel besser	<input type="checkbox"/> besser	<input type="checkbox"/> gleich	<input type="checkbox"/> schlechter	<input type="checkbox"/> viel schlechter
Nachbarschaftshilfe	<input type="checkbox"/> viel besser	<input type="checkbox"/> besser	<input type="checkbox"/> gleich	<input type="checkbox"/> schlechter	<input type="checkbox"/> viel schlechter
Freundschaften	<input type="checkbox"/> viel besser	<input type="checkbox"/> besser	<input type="checkbox"/> gleich	<input type="checkbox"/> schlechter	<input type="checkbox"/> viel schlechter
Schutz vor Kriminalität und Drogenmissbrauch	<input type="checkbox"/> viel besser	<input type="checkbox"/> besser	<input type="checkbox"/> gleich	<input type="checkbox"/> schlechter	<input type="checkbox"/> viel schlechter


55

Glaubst Du, dass Du als Erwachsener hier in der Gegend einen Arbeitsplatz finden wirst?

Ja, weil ...

 _____

Nein, weil ...

 _____

IV Zu Dir, Deinen Eltern und Deinen Freunden

56

Fühlst Du Dich eher als ...

Kind Teenager Jugendlicher

57

Welcher Religion gehörst Du an?

katholisch konfessionslos (nicht in der Kirche)
evangelisch andere, nämlich
muslimisch _____

58

In welchem Land bist Du geboren?

Deutschland
anderes, und zwar _____

59

Hast Du Geschwister?

Ja, und zwar ... Nein
... _____ Schwestern/Halbschwestern
... _____ Brüder/Halbbrüder

60

Wo sind Deine Eltern geboren?

Mutter		Vater	
kommt aus unserem jetzigen Wohnort	<input type="radio"/>	kommt aus unserem jetzigen Wohnort	<input type="radio"/>
kommt aus der Region, in der wir wohnen	<input type="radio"/>	kommt aus der Region, in der wir wohnen	<input type="radio"/>
kommt aus Deutschland	<input type="radio"/>	kommt aus Deutschland	<input type="radio"/>
kommt aus anderem Land, und zwar _____	<input type="radio"/>	kommt aus anderem Land, und zwar _____	<input type="radio"/>

64

Wie viele Freunde/Freundinnen hast Du etwa?

Ich habe etwa  _____ Freunde/Freundinnen.

65

Wie setzt sich dein Freundeskreis zusammen?

Wie viele Deiner Freunde/Freundinnen ...

	alle	viele	wenige	keine/r
... wohnen in anderen Orten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... gehen in die gleiche Klasse wie Du	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... wohnen in Deiner Nachbarschaft	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... gehören zu einer Clique	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... sind im gleichen Verein/in der gleichen Organisation wie Du	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

V

Hier ist noch Platz für Anmerkungen und Kommentare.

Vielen Dank für Deine Mithilfe!

Leitfaden Vereinsvertreter

I. Eingangsfrage

1. Bitte erzählen Sie uns kurz etwas über Ihren Verein!

- Angebote/Geschichte/möglicherweise andere Orte
- Angebote für Jugendliche im Verein
- Aufgaben und Partizipationsmöglichkeiten für Jugendliche im Verein
- Relevanz ehrenamtliches Engagement Jugendlicher
- zukünftige Entwicklung – wo in 5 Jahren
- Nachwuchs(sorgen)

II. Dorfleben

2. Welche Rolle spielt Ihr Verein für das Dorfleben?

- Bedeutung für Dorfleben
- Zusammenarbeit
- Eingebundenheit in Dorffeste/-aktionen
- Eingebundenheit in Kommunalpolitik
- Wertschätzung durch Dorfbewohner/Kommunalpolitik
- Relevanz Vereinsarbeit/Jugendarbeit im Ort im Hinblick auf die Bindung von Jugendlichen an ihr Dorf

3. Wie würden Sie Ihr Dorf beschreiben?

- soziales Miteinander
- sozialer Zusammenhalt
- Verhältnis der Generationen
- derzeitige Entwicklung (Probleme)
- zukünftige Entwicklung – Wo in 5 Jahren?
- infrastrukturelle Probleme / Mobilitätsanforderungen

III. Jugendliche im Dorf

4. Wie ist die Situation für Jugendliche im Dorf?

- Wie sind die Jugendlichen in Ihrem Ort integriert?
 - Verhältnis zu Traditionen/Bräuchen und Einbindung in Dorffeste und -bräuche
 - Verbundenheit mit Dorf/Region
 - wie bringen sich Jugendliche ein
 - wo engagieren sie sich
 - was tun Sie für Einbindung in Ortsgeschehen
- Welche Ansprechpartner haben Jugendliche in Ihrem Dorf?
 - Beachtung bei politischen Entscheidungen
 - „offenes Ohr“ für Probleme und Anliegen (Bürgermeister und Ortsbeirat)
 - Teilnahme an überkommunalen Jugendgremien
- Wo können sich Jugendliche in Ihrem Ort treffen?
 - Räume/Plätze
 - Jugendeinrichtungen (durch wen Finanzierung und Betreuung)
 - welche Angebote gibt es
 - wer bietet diese an
 - Unterschiede zwischen den Geschlechtern
 - Altersunterschiede
- Hat sich das Freizeitverhalten von Jugendlichen in den vergangenen 10 Jahren geändert?
 - Freizeitansprüche (Orte, neue Medien)
 - Bereitschaft zu Engagement
- Haben Jugendliche hier besondere Probleme?
- Wie schätzen Sie die Zukunftschancen von Jugendlichen in Ihrem Ort/Ihrer Region ein?
 - Bleiben oder Gehen (Geschlechterverhältnis)
 - Arbeitsmarktchancen
 - Planungen der Kommune für Jugendliche / Familien

IV. Ganztagschule

5. In unserer Studie soll es um Ganztagschulen in ländlichen Räumen gehen. Welche Meinung haben Sie generell zu Ganztagschulen?

- Bildung
- Vereinbarkeit Beruf und Familie?

- Haben Sie Veränderungen durch die Einführung der Ganztagschule in Bezug auf die freie Zeit von Jugendlichen festgestellt?
 - eigener Verein
 - konkrete Änderungen der Mitgliederzahlen/Angebote/Engagement
 - Probleme ÖPNV-Kompatibilität

- Haben Sie Ihr Angebot für Jugendliche in den letzten Jahren verändert?
 - Zeitliche Verschiebung von Angeboten
 - mögliche Gründe/Probleme: ÖPNV, Raumbedarf, Überschneidungen, personelle Kompetenzen

6. Können Sie sich vorstellen, mit Ihrem Vereinsangebot auch an eine Schule zu gehen?

- wenn ja:
 - Motive
 - Erwartungen an die Schule
 - Verantwortlicher für Initiative
 - Personal (ehren- oder hauptamtlich); evtl. zeitliche und Mobilitätsprobleme
 - Vorbehalte gegenüber Schulakteuren – Können Sie sich vorstellen gut mit den Lehrern zusammenzuarbeiten?
- wenn Kooperation:
 - Motive
 - Zustandekommen
 - Personal (ehren- oder hauptamtlich); evtl. zeitliche und Mobilitätsprobleme
 - Einbindung in Kommunikations- und Entscheidungsprozesse der Schule
 - Vorbehalte gegenüber und Wertschätzung durch Schulakteure
 - Änderungswünsche
 - zukünftige Entwicklung

V. Wertschätzung

7. Welchen Stellenwert hat Ihrer Meinung nach Vereinsarbeit wie die Ihre für die Entwicklung von Jugendlichen?

- Bedeutung für Bildung Jugendlicher/Stellenwert im Vergleich zur Schulbildung

VI. Netzwerke

8. Welche Organisationsstrukturen/Netzwerke/Gremien in Bezug auf Bildungs- oder Jugendarbeit kennen Sie in der Region?

- Teilnahme und Motive
- Zeitliche und personelle Probleme in Bezug auf Teilnahme
- Kenntnis des Begriffes „Bildungslandschaft“

Persönliches

- haupt- oder ehrenamtliche Tätigkeit
- Wie lange im Verein?
- Beruf

Leitfaden Bürgermeister

I. Dorf

1. Zunächst würden wir gerne etwas mehr über Ihren Ort erfahren! Wie würden Sie Ihr Dorf beschreiben?
 - soziales Miteinander
 - sozialer Zusammenhalt
 - Verhältnis der Generationen
 - Verbundenheit mit Dorf/Region
 - Veranstaltungen, die das ganze Dorf zusammenbringen/traditionelle Feste und Bräuche
 - derzeitige Entwicklung (Probleme)
 - zukünftige Entwicklung – Wo in 5 Jahren?
 - infrastrukturelle Probleme (Mobilitätsanforderungen, ÖPNV, Pendelverkehr)
 - Veränderungen im Mobilitätsverhalten
2. In Ihrem Dorf gibt es auch einige Vereine und Verbände! Welche Rolle spielen diese in Ihrem Dorf?
 - Bedeutung für Dorfleben
 - Zusammenarbeit

II. Jugendliche

3. Wie sind die Jugendlichen in Ihrem Ort integriert?
 - Verhältnis zu Traditionen/Bräuchen und Einbindung in Dorffeste und -bräuche
 - Verbundenheit mit Dorf/Region
 - wie bringen sich Jugendliche ein
 - wo engagieren sie sich
 - was tun Sie für Einbindung in Ortsgeschehen
4. Welche Ansprechpartner haben Jugendliche in Ihrem Dorf?
 - Beachtung bei politischen Entscheidungen
 - „offenes Ohr“ für Probleme und Anliegen (Bürgermeister und Ortsbeirat)
 - Teilnahme an überkommunalen Jugendgremien
5. Wo können sich Jugendliche in Ihrem Ort treffen?
 - Räume/Plätze
 - Jugendeinrichtungen (durch wen Finanzierung und Betreuung)
 - welche Angebote gibt es
 - wer bietet diese an
 - Unterschiede zwischen den Geschlechtern
 - Altersunterschiede
 - Zusammenhang zwischen der Jugendarbeit vor Ort und der Bindung von den Jugendlichen an Ihr Dorf
6. Hat sich das Freizeitverhalten von Jugendlichen in den vergangenen 10 Jahren geändert?
 - Freizeitansprüche (Orte, neue Medien)
 - Bereitschaft zu Engagement
7. Haben Jugendliche hier besondere Probleme?

8. Wie schätzen Sie die Zukunftschancen von Jugendlichen in Ihrem Ort/Ihrer Region ein?
- Bleiben oder Gehen (Geschlechterverhältnis)
 - Arbeitsmarktchancen
 - Planungen der Kommune für Jugendliche / Familien
9. Welche Netzwerke und Gremien für die Bildungs- und Jugendarbeit gibt es?
- Dorf/Region
 - Teilnahme

III. Schule

wenn, Schule (Sek I) im Ort:

10. Kinder und Jugendliche können in Ihrem Dorf zur Schule gehen. Welche Bedeutung hat/haben die Schule[n] für Ihren Ort?
- wie sieht Zusammenarbeit aus
 - Auswirkungen bei Schließung
 - ideale Zusammenarbeit
 - Einbindung regionaler/kommunaler Themen in die Schule (Situation, Wünsche und Chancen)
 - Ausschüsse/Gremien

wenn, keine Schule (Sek I) im Ort:

11. Die älteren Schüler Ihres Dorfes müssen in anderen Orten der Region zur Schule gehen. Welche sind das und gibt es eine Zusammenarbeit mit diesen Schulen?
- Zusammenarbeit (ja: Ausgestaltung; nein: Gründe)
 - Wichtigkeit der Zusammenarbeit
 - ideale Zusammenarbeit
 - Einbindung regionaler/kommunaler Themen in die Schule (Situation, Wünsche und Chancen)
 - Ausschüsse/Gremien
12. In der Politik und den Medien wird zurzeit intensiv über Ganztagschulen diskutiert. Was halten Sie ganz allgemein von Ganztagschulen?
- Vorteile
 - Nachteile
13. Durch die Einführung der Ganztagschule an der [Schule] bleiben viele Schüler jetzt länger in der Schule. Welche Auswirkungen nehmen Sie in Ihrem Ort wahr?
- Vereine/Verbände (Aktivitäten, Mitgliederzahl)
 - Jugendliche (Freizeitverhalten, Engagement, Vereinstätigkeit)

Persönliches

- haupt- oder ehrenamtliche Tätigkeit
- Wie lange Bürgermeister?
- Beruf

Leitfaden Ganztagschulkoordinator

a) Fragen des Projektpartners Universität Jena

I

Erzählen Sie mir bitte, wie sich Ihre Schule zu einer Ganztagschule entwickelt hat.

Der Interviewpartner (IP) spricht idealerweise über die Entstehung der außerunterrichtlichen Angebote bzw. des ganztägigen Betreuungsangebots. Dabei dürften die Motive, die zur Einrichtung einer GTS geführt haben zur Sprache kommen (bspw. Bauförderung durch IZBB-Mittel). Ebenso dürfte enthalten sein, aus welchem Personenkreis (der Administration, Schulaufsicht, Schulverwaltung, Schulleitung, Kollegium etc. (vgl. StEG)) die Initiative dazu kam. Der IP nennt dazu die beteiligten Akteure auf den unterschiedlichen Ebenen der Schulorganisation. Dabei dürften die aktiv involvierten Personen in die Entscheidungs- und Ausführungsprozesse genannt und deren Rolle expliziert werden. Wir gehen davon aus, dass der IP auf die Ausarbeitung eines GTS-Konzepts zu sprechen kommt, sofern dies für die Schule ausgearbeitet vorliegt und für die tägliche Arbeit relevant ist. Probleme bei der Ausgestaltung des GTS-Betriebes, die sowohl im Anfangsstadium aufgetreten sind als auch aktuelle Schwierigkeiten dürften bei einer resümierenden Betrachtung nicht fehlen. Sollte es Widerstände aus den Reihen des Lehrerkollegiums gegeben haben, bzw. diese mglw. noch andauern, wird dies sicher thematisiert.

II

Erzählen Sie bitte, wie das ganztägige Betreuungsangebot für dieses Schuljahr (08/09) zustande gekommen ist und welche Formen von Zusammenarbeit dies beinhaltet.

In diesem Unterkomplex stehen uns vorab die Daten aus dem Schulleiter/-innen-Fragebogen (SL-Frabo) zu Verfügung, so dass uns die Nennung des einen oder anderen Angebots bekannt sein dürfte, falls der IP seine Ausführungen auf ein bestimmtes Exempel stützt. Hierbei dürften die Wege der Entscheidungsfindung, d.h. der Auswahl des Kooperationspartners, die Initiative, die notwendige oder vielleicht nicht stattfindende Gremienarbeit, die Lehrerkonferenz (Dienstberatung) usw. thematisiert werden. Es ist zu erwarten, dass bereits hier die sozialräumlichen Besonderheiten des Schulstandorts in Bezug auf Auswahl der Kooperationspartner, deren Erreichbarkeit, Ortspräsenz etc. angesprochen werden. Insbesondere der Rolle des ÖPNV, d.h. die Abstimmung zwischen diesem und dem Schulbetrieb müsste Bedeutung beigemessen werden. Auch hier kann zur Analyse des Gesagten vorab der SL-Frabo (vgl. Frage 7) eingesetzt werden. Offensichtliche Diskrepanzen sollten natürlich hinterfragt werden.

Bezüglich der Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern ist zu erwarten, dass der IP auf die verschieden gelagerten und für IHN verschieden bedeutsamen Formen der Kooperation zu sprechen kommt (Gespräche, Konferenzen, Kooperationsverträge, Qualitätsstandards usw.), dass Probleme beim Zustandekommen der Zusammenarbeit genannt werden, dass u.U. die eigene Rolle als Mediator/Organisator etc. aufgezeigt wird.

III.

Erzählen Sie mir bitte, wie es dazu kam, dass Sie Ganztagskoordinator/-in wurden und worin konkret Ihre Arbeit besteht.

Der IP müsste hier detaillierter auf seine konkreten Aufgaben zu sprechen kommen. In Anlehnung an die vorangegangene Frage geht es auch hier zunächst um die Anbahnung von Kooperation. Das bedeutet, dass er wiedergibt, wie die Akquise von Kooperationspartnern von statten geht, welche Kommunikationswege (Stichwort Gremienarbeit) hierfür genutzt werden, welche Absprachen, Rahmenbedingung, Richtlinien (Leitbilder, Qualitätsvereinbarungen, Kooperationsverträge etc.) seine Koordinationsarbeit beeinflussen bzw. bestimmen. Dadurch dürfte auch ersichtlich werden, welche Anstrengungen die Schule (das heißt implizit der Koordinator) unternimmt, um Kontinuität der Ganztagsarbeit zu erreichen. Besonderheiten hinsichtlich der Entscheidungsbefugnisse des Koordinators, des Stellenwertes der Tätigkeit, dürften vom IP reflektiert und kommentiert werden. Von besonderem Interesse ist, inwiefern der IP verschiedene Kooperationsebenen/-felder wahrnimmt. Spricht er über Kooperation ausschließlich im Kontext örtlicher Präsenz von außerschulischen Partnern, oder sind auch die freien oder öffentlichen Träger der Jugendhilfe (Stichwort Jugendamt: Mittelvergabe) im Blick. Hinsichtlich der eigenen Erfahrungen im erfragten Tätigkeitsfeld dürften Probleme bei der Bewältigung der Aufgaben insbesondere sozialräumliche Aspekte (lange Anfahrtswege, geringe Auswahl an potentiellen Kooperationspartnern, Teilnahme an Sitzungen der Träger überregionalen Jugendarbeit) nicht unerwähnt bleiben:

- **Unter dem Stichwort: ‚Rahmenbedingungen‘ möchte ich gern wissen, welche personellen, zeitlichen und finanziellen Ressourcen sowie rechtliche Regelungen insgesamt dazu geführt haben, dass diese Schule ein Ganztagsangebot anbieten kann?**
-

Die Frage soll ebenfalls dazu dienen, dass der IP vertiefend über das Bedingungsgefüge: „Ganztagsschule (im ländlichen Raum)“ spricht. Auch wenn der Gesamtkontext erfragt wird, ist es möglich, dass der IP auf seine spezifische Rolle zu sprechen kommt, andererseits aber auch auf schulische oder außerschulische Akteure, den Zeitaufwand der Ganztagschulorganisation etc. pp.

Inwiefern sind diese Rahmenbedingungen in der täglichen Arbeit präsent? Mit welcher Qualität nimmt der Koordinator die Einflüsse bspw. rechtlicher und finanzieller Natur wahr? Hebt er bestimmte Faktoren, Gefährdungs- oder Gelingenspotentiale hervor?

- **Alles in allem: Sind Sie mit der Kooperation zufrieden.**
- **Wie stellen Sie sich gute Kooperation vor?**

IV. (Bilanz)

- **Wenn Sie aus Ihrer Sicht bewerten, welche Chancen und Probleme für sehen Sie darin, dass sich Ihre Schule zu einer GTS entwickelt (bzw. dass Sie Halbtagschule bleiben)?**
- **Welche Bedeutung messen Sie Ihrer Tätigkeit in Bezug auf die Etablierung von Ganztagschule bei (Halbtagschule: bzw. der Ausgestaltung der Nachmittagsangebot bei)?**
- **bei Halbtagschulen: Würden Sie es begrüßen, wenn Ihre Schule eine GTS werden würde? Was halten Sie generell v. GTS?**
- **Worin besteht Ihrer Meinung nach der Auftrag von Schule allgemein und im Hinblick auf ihren Standort im ländlichen Raum?**

Der IP müsste den Bildungs- und Erziehungsauftrag von Schule darlegen und somit auf den Stellenwert der Einrichtung im sozialen Raum zu sprechen kommen.

Möglicherweise schließen sich hier noch Fragen zur Bedeutung informeller Bildungsangebote an.

----- Wechsel Interviewer – Teilprojekt B-----

b) Fragen des Teilprojekts B „Ganztagsschule und dörflicher Sozialraum“

V. Sozialraum

Sie arbeiten an einer Schule in einem ländlich geprägten Raum. Welche Beziehungen gibt es zwischen Region und Schule?

Wir erwarten die Nennung konkreter Zusammenarbeit bspw. in einer Bildungslandschaft oder auf Landkreisebene sowie Aussagen zum Einbezug regionaler Themen in den Unterricht.

Gibt es besondere Herausforderungen bei der Gestaltung eines Ganztagsangebotes bzw. bei Kooperationen in einem ländlichen Raum?

Wir erwarten eine Aussage zum Gelingenspotenzial der Einbindung ehrenamtlicher Kräfte sowie zu Mobilitätsproblemen. Wir erwarten hier auch eine Aussage dahingehend, welchen Typus der optimale Kooperationspartner hat und welche Anzahl von Kooperationspartnern eine Schule verkraften kann. Außerdem erwarten wir Aussagen dahingehend, wie gut die GTS von Schülern und Eltern akzeptiert wird.

Welche Institutionen oder Personen könnten den Bildungsauftrag von Schule noch sinnvoll erweitern und wie könnte diesbezüglich eine Zusammenarbeit funktionieren?

Wir erwarten, dass aus dieser Antwort der Stellenwert der informellen und non-formalen Bildung deutlich wird und zudem Visionen genannt werden, in welche Richtung sich Schule möglicherweise entwickeln kann.

Welche Auswirkungen hat es gerade in einem ländlichen Raum, wenn Jugendliche ganztags die Schule besuchen?

Wir erwarten Aussagen zu dörflichen Strukturen, Vereinsleben, Freizeitmöglichkeiten von Jugendlichen.

Kennen Sie Pendelbelastungen aus eigener Erfahrung? Wohnen Sie auf einem Dorf oder sind dort aufgewachsen?

Wir erwarten Einblick in den biographischen Hintergrund des Koordinators und seine Identifikation als Stadt-/Landbewohner.

Anhang zu Kap. III-1: Ergebnisse der Elternbefragung

Antworten zur Offenen Frage:

“Gibt es Ihrer Meinung nach noch weitere Vor- oder Nachteile, wenn das Kind den ganzen Tag in der Schule ist?”

Tab. A-I_1 Vor- und Nachteile der GTS – Kategorie „Bildungseffekt“

SG Schulkonzept: GT-KMK	
SG Schülergruppe: HALB	
+	[Ganztagsschule ist positiv] „wegen der Freizeit. sonst zu viel am TV oder PC.“
+	„Wenn der Unterricht bis in den Nachmittag verteilt wäre, gäbe es mehr Zeit für Sport und AGs.“
+	[Ganztagsschule ist gut], „weil [das Kind] dort zusätzlich noch etwas dabei lernt. [Es] macht dann mehr in der Schule.“
+	[An der Ganztagsschule kann das Kind] „mehr lernen.“
+	„Freizeitangebote können [...] ohne zusätzlichen finanziellen und zeitlichen Aufwand angenommen werden.“
+	[An der Ganztagsschule gibt es] „mehr Aktivitäten, weniger Langeweile.“
+	„Nachmittags [wird] oft die Kreativität der Kinder mehr gefördert.“
+	[Ganztagsschule ist] „für viele Kinder die einzige Möglichkeit, an Sport, Musik, etc. teilzunehmen.“
+	[An der Ganztagsschule sind die Kinder] „viel aktiver.“
+	[Ganztagsschule ist gut, weil die Kinder] „dort noch vielleicht etwas dazu lernen können.“
-	„Ich denke, dass man zu Hause intensiver lernt und auch konzentrierter die Hausaufgaben macht.“
-	„Der Hauptunterricht findet morgens statt. Nachmittags sind nur AG und Hausaufgabenbetreuung im Angebot.“
-	„Die Schüler lernen dadurch nicht mehr. [...] Die Aufnahmefähigkeit des Schülers nimmt ab.“
-	„Solange die Ganztagsschule keine Pflicht ist, sehe ich keinen Vorteil darin und nur als Nachmittagsbeschäftigung.“
-	„Man kann sich nicht so lange auf Unterricht konzentrieren.“
-	„In der Gruppen [konzentrieren] die Kinder sich noch weniger auf Schulaufgaben [...] als zu Hause!“
SG Schülergruppe: NACH	
+	[Ganztagsschule ist vorteilhaft, weil dann] „AGs + Lernzeiten + Schulzeiten wunderbar vereint sind. Kombination gefällt mir und ist wichtig. [Ganztagsschule bewirkt das] Abfangen bzw. Verhindern von Ausfallzeiten.“
+	[An der Ganztagsschule gibt es] „praktische Tätigkeiten, sportliche Aktivitäten, dadurch weniger Fernsehen schauen und weniger am Computer spielen.“
+	„Es gibt mehr Angebote in kreativen und praktischen Bereichen.“
+	[Die Kinder] „lernen besser und mehr.“
SG Schülergruppe: ADD	
+	„Die Kinder können an AGs teilnehmen, die den Unterricht ergänzen.“
+	„Es kann am Nachmittag zusätzlich gefördert werden, sei es durch Lernunterricht oder durch sinnvolle AGs. Zu Hause sitzen sie leider zu viel am Computer.“
+	„In den AGs wird viel Praktisches vermittelt, sie können kreativer sein als im Unterricht, verschiedene Altersgruppen in den AGs machen das In-die-Schule-Gehen attraktiver. Vielfältige AGs bieten dem Kind Anregungen, die man zu Hause nicht immer geben kann.“
+	„Nachmittagsangebote können wir als Eltern in diesem Rahmen nicht leisten.“
+	[Ganztagsschule ist vorteilhaft, da unser Kind] „in keinem Verein ist, etc., dort aber an vielen AGs [teilnimmt] und seine Zeit sinnvoll nutzt. Lernen macht so mehr Spaß.“
+	[Vorteile der Ganztagsschule ist ein] „sinnvolles Nutzen der Freizeit.“
-	„Der Lernstoff ist derselbe wie bei anderen Schulen.“
-	„Die AGs an unserer Schule sind eher einfach, kein Anspruch.“

noch Tab. A-I_1 Vor- und Nachteile der GTS – Kategorie „Bildungseffekt“

SG Schulkonzept: GT-KMK	
SG Schülergruppe: RHYTHM	<ul style="list-style-type: none"> + „Es wird mehr gelernt.“ + [Das Kind] „bildet sein Schulleben mehr aus.“ + [In der Ganztagschule gibt es] „mehr Unterricht/Betreuung, dadurch bessere Bildung.“ + [Mein Kind] „macht durch das Angebot etwas Sinnvolles.“ + [Die Kinder] „beschäftigen sich sinnvoll und unter Aufsicht.“ + [In der Ganztagschule gibt es] „mehr Zeit für Unterricht [...], für Hobbys. [...] Hobbys können in der Schule ausgeübt werden.“ + „Kinder nutzen ihre Zeit sinnvoll.“ + [Ganztagschule ist gut,] „weil mehr für die Bildung getan wird.“ + „Durch AGs [werden] die Interessen des Kindes gefördert.“ + „Das Kind kann neue Hobbys ausprobieren, die so zu Hause nicht vermittelt werden können (Gitarre spielen ...).“ + „Interessen können berücksichtigt werden. Interessensförderung“ [ist ein Vorteil der Ganztagschule]. + „Bildungsangebot ist umfangreicher, abwechslungsreicher Stundenplan, mehr Lernmöglichkeiten.“ + [Durch die Ganztagschule gibt es] „weniger Langeweile.“ - [Es gibt] „zu viel Zeit für außerschulische Sachen – Lehrplan wird gedrängt.“ BLAN-48
SG Schülergruppe: Zuordnung nicht möglich	<ul style="list-style-type: none"> + „Unsere Schule hat sehr gute Angebote. Zu Hause hängen sie am PC oder Fernsehen.“ BLEI-14 + [Durch die Ganztagschule gibt es] „weniger Fernsehen.“ NEU-34 - „Am Nachmittag finden nur AGs statt.“ BLEI-35
SG Schulkonzept: GT-selb	
	<ul style="list-style-type: none"> + [Ganztagschule war] „leider nur in Klassenstufen 5 und 6 verfügbar. War kreativ, informativ und die Nachmittage werden sinnvoll genutzt. Wäre schön, wenn das auch für ältere Klassenstufen verfügbar wäre.“ + „Für Kinder, die außer Computer keine weiteren Hobbys finden, ist es eine gute Möglichkeit, seinen Horizont zu erweitern, sinnvollere Ausnutzung der Zeit.“ + [Ganztagschule bewirkt] „mehr Bildung.“ + [Ganztagschule ermöglicht] „bessere Kontrolle, intensiveres Lernen, sinnvollere Freizeit.“ + „Kinder sind nicht schon 12 Uhr zu Hause, sondern [...] unternehmen sinnvolle Sachen.“ + „Neue Interessen werden geweckt. [Die Kinder] sitzen nicht so viel vor'm PC oder TV.“ + [Ganztagschule ist vorteilhaft, wenn das] „Angebot optimal ist, entsprechende AGs vorhanden.“ - „Weil [AGs] Pflicht sind und die Kinder sich nicht das aussuchen, was sie wirklich wollen und können, sondern nur das, was zur Auswahl steht und manche Kinder würden sich etwas ganz anderes aussuchen, so wie es jetzt ist, lernen sie nachmittags nicht das, was wirklich wichtig ist.“ - [Die AGs sind] „nur sportlich, [die Kinder] gehen nicht da hin, wo sie was lernen würden.“ - [Die Kinder] „haben weniger Zeit zum Hausaufgabenmachen, [...], weniger Zeit zum Lernen für LKs^a.“ - „Die Kinder füllen die Nachmittagsstunden nur mit Sport. Das ist für Kinder sicher einerseits gut, erfüllt für uns Eltern aber nicht den Anspruch einer Ganztagschule. Sicher sollen die Schüler frei wählen, aber im Vorankommen sind andere Fächer auch wichtig.“ - [Mein Kind] „hat ADS+LRS^b, da bin ich froh, wenn die Konzentration für die Vormittagsstunden reicht. Wenn der Unterricht zu lange geht, reicht die Konzentration nicht mehr für die HA.“ - „Im normalen Unterricht lernen die Kinder eigentlich alles, was für ihre Bildung notwendig ist. Nachmittags fällt das Lernen dann schwerer.“

noch Tab. A-I_1 Vor- und Nachteile der GTS – Kategorie „Bildungseffekt“

SG Schulkonzept: GT-no	
+	[Ganztagsschule bedeutet eine] „optimale und volle Ausnutzung der bestehenden Schulzeit.“
+	„Es könnten außerhalb des Unterrichts noch Wissensgebiete vermittelt werden.“
+	„Längere Schule=mehr Bildung.“
+	[Ein Kind an einer Ganztagschule] „lernt mehr.“
+	[Ganztagsschule führt zu] „mehr Interesse bzw. Beteiligung am Schulstoff.“
+	[Die Kinder] „beschäftigen sich sinnvoll, [sind] von der Straße weg.“
+	[Ganztagsschule bewirkt eine] „bessere Freizeitgestaltung.“
+	[Ganztagsschule bewirkt] „weniger Langeweile, weg von visuellen Medien, weit weg vom Kühlschrank.“
+	„Die Kinder lernen besser und haben Chancen, sich weiter zu bilden.“
+	[Ganztagsschule bewirkt eine] „Steigerung der sportlichen Aktivitäten, Steigerung der Leistung in der Schule.“
-	[Ganztagsschüler] „wollen zu Hause nichts mehr für die Schule machen“.
-	„Zeit bis 14:00 Uhr ist für Kinder lang genug, auch Freizeitangebote in der Schule haben immer etwas Schulisches. Andere Orte ermöglichen neue Leute und neue Atmosphäre.“
a	LK bedeutet wahrscheinlich Leistungskurse
b	ADS=Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom; LRS=Lese-Rechtschreib-Schwäche; HA=Hausaufgaben

Tab. A-I_2 Vor- und Nachteile der GTS – Kategorie „Förderung“

SG Schulkonzept: GT-KMK	
SG Schülergruppe: HALB	
+	„An unserer Schule wird Förderunterricht angeboten, bei dem Defizite aufgefangen werden.“
+	„Kinder [werden] gefördert.“
+	[Es gibt] „zusätzliche ‚Nachhilfe‘ am Nachmittag.“
+	[Ganztagsschule ist gut, da] „der Unterrichtsstoff auf mehr Stunden aufgeteilt ist.“
+	„Unter der Voraussetzung, dass Lehrstoffe vom Vormittag nachmittags vertieft oder in leistungsorientierter Gruppenarbeit fortgesetzt oder wiederholt werden, [ist Ganztagschule positiv]. Zwischen diesen Leistungsgruppen müssen Wechsel möglich sein.“
+	„Die Kinder haben so die Möglichkeit, den Unterrichtsstoff länger zu erarbeiten.“
+	[Durch die Ganztagschule wird] „eventuell das Lernvermögen erhöht.“
-	„Mein [Kind] war zwei Jahre in einer Ganztagsklasse. Im ersten Jahr war’s okay, im zweiten Jahr nicht mehr. [Es] wurde nicht ‚mehr‘ gefördert.“
SG Schülergruppe: NACH	
+	[Die Kinder haben] „breit gefächerte Lernmöglichkeiten.“
+	[Vorteile der Ganztagschule sind] „Förderunterricht, Lernzeiten“.
+	[Die Kinder] „lernen besser und mehr“.
+	„Die Kinder können [...] besser gefördert werden.“
+	„Kinder lernen besser.“
+	[An der Ganztagschule gibt es] „bessere Lernunterstützung, Hilfe durch die Lehrer.“
+	[Ganztagsschule ist positiv,] „weil die Kinder den ganzen Tag [...] gefördert [werden] und nachfragen können.“
+	„Es kann mit bestimmten Unterrichtsformen besser auf jedes einzelne Kind eingegangen werden (besser fördern).“
+	„Es wird sich intensiver um die Kinder gekümmert.“
+	[Ganztagsschule ist positiv,] „da viel mehr Zeit für die Kinder zum Lernen [...] ist.“
SG Schülergruppe: ADD	
+	„Förderunterricht klappt relativ gut, könnte aber mehr sein.“
+	„Lehrer haben die Möglichkeit, Kinder individueller zu fordern und zu fördern.“
+	[Ganztagsschule ist vorteilhaft,] „weil Lernschwächen durch den Förderunterricht direkt ausgeglichen werden können.“
+	„Kinder können die Lehrer fragen, wenn sie Probleme haben.“
+	„Ich finde [gut], dass die Kinder sich mit dem Lernstoff auseinandersetzen müssen und nicht durch anderes (z. B. Musik) abgelenkt sind.“
+	[An der Ganztagschule gibt es eine] „intensivere Betreuung durch Lehrpersonen, Möglichkeiten der Hinterfragung des Unterrichtsstoffs.“
-	„Auch durch Ganztagschule [findet] keine optimale Förderung statt.“

noch Tab. A-I_2 Vor- und Nachteile der GTS – Kategorie „Förderung“

<p>SG Schülergruppe: RHYTHM</p> <ul style="list-style-type: none"> + „Lehrer [sind] bei Fragen verfügbar.“ + „Lehrer haben kleinere Klassen, können vermehrt auf Schwächen der einzelnen Schüler eingehen.“ + [An der Ganztagschule gibt es] „bessere Förderung“ + [Lehrer sind] „bei Fragen immer ansprechbar.“ + „Der Lehrstoff kann auf die Mehrzeit verteilt werden.“ + „Lernbereitschaft ist besser geworden.“ + „Ich bin der Meinung, dass mein Kind durch die Ganztagsklasse besser gefördert wird.“ + „Fächer sind besser verteilt.“ + „Das Lernen [ist] effizienter.“ + „Ich sehe, dass es meinem Kind gut tut.“ + „Da die Kinder nicht nur AGs am Nachmittag haben, können die Lehrer ihren Unterricht besser aufteilen und organisieren.“ + [Mein Kind] „kann dich dadurch den schulischen Verpflichtungen nicht mehr so leicht entziehen.“ + „Leistungen steigen.“ + „Bei Lern- und persönlichen Problemen können die Schüler sich auch mehr an Vertrauenslehrer wenden.“ + „Es werden mehr Probleme beim Lernen behoben [...], Lernen klappt besser.“ + „Ganztagsklasse finde ich sehr gut, da die Kinder während der ganzen Zeit von Lehrern betreut werden und zusätzlichen Förderunterricht erfahren.“ + „Der Schulstoff kann besser vermittelt werden.“ + „Kinder können besser gefördert werden.“ + „Kinder lernen besser.“ - „Die individuelle Förderung und der Ansporn durch die Eltern fehlt.“
<p>SG Schülergruppe: Zuordnung nicht möglich</p> <ul style="list-style-type: none"> + [Ganztagschule ist positiv,] „da man noch Ergänzungsunterricht für die einzelnen Stunden haben kann.“ + „Die Kinder können [...] besser gefördert [werden].“
<p>SG Schulkonzept: GT-selb</p>
<ul style="list-style-type: none"> + [Ganztagschule bewirkt] „bessere Kontrolle, intensiveres Lernen.“ + [Die Kinder] „bekommen eventuell Förderung.“ + [Die Kinder] „bekommen Stütze und Hilfe.“ + „Stärken werden gestärkt und Schwächen kompensiert, Arbeitszeiten können flexibler sein.“
<p>SG Schulkonzept: GT-no</p>
<ul style="list-style-type: none"> + [An der Ganztagschule gibt es] „Förderung.“ + „Die Kinder lernen besser.“ + [Ganztagschule bewirkt die] „Steigerung der Leistung in der Schule.“ + [Ganztagschule ist positiv,] „da dann mehr Zeit zur Vermittlung des Unterrichtsstoffes zur Verfügung steht.“ + [Ganztagschule bietet die] „Möglichkeit besserer Förderung.“ + „Es kann sich bei nicht verstandenem Stoff noch einmal ausgetauscht werden > größerer Lerneffekt.“ + [An der Ganztagschule gibt es] „bessere Möglichkeiten zur Förderung, z. B. Nachhilfe für leistungsschwächere Schüler.“ + [Ein Vorteil der Ganztagschule ist die] „Förderung [des] Lernverhalten[s].“

Tab. A-I_3 Vor- und Nachteile der GTS – Kategorie „Soziale Aspekte“

SG Schulkonzept: GT-KMK	
<p>SG Schülergruppe: HALB</p> <ul style="list-style-type: none"> + [Das Kind] „kann mit Freunden zusammen sein.“ + [Vorteil der Ganztagssschule sind] „soziale Kontakte.“ + [Ganztagssschule bewirkt] „bessere soziale Kontakte.“ + „Sie sind in Gesellschaft und nicht allein zu Hause. Das ist auch wichtig, soziale Kontakte über die Schule zu pflegen.“ - [Ganztagssschüler haben] „geringere Möglichkeiten zur Pflege ihrer sozialen Kontakte und Bindungen außerhalb der Schule.“ - „Der Freundeskreis am Wohnort leidet darunter.“ - [Ganztagssschüler haben] „keine sozialen Kontakte mehr zu Hause.“ 	
<p>SG Schülergruppe: NACH</p> <ul style="list-style-type: none"> + [Ganztagsangebote] „sind verbunden mit Verantwortung und Selbstständigkeit und Selbstbestimmung.“ + „Bei der Ganztagssschule kann mein Kind [...] mit Mitschülern lernen.“ + „Es wird das soziale Umfeld besser mit integriert.“ + [Das Kind] „kann in der Gemeinschaft lernen. [...] Gemeinschaftssinn wird ausgeprägt.“ + [Ganztagssschüler] „sind länger mit ihren Freunden zusammen und können sich auch privat gut austauschen.“ 	
<p>SG Schülergruppe: ADD</p> <ul style="list-style-type: none"> + „An der Ganztagssschule gibt es] „engere Klassenverbände, dadurch bessere Gemeinschaft/Sozialkontakte.“ + „Kind wird selbstständiger.“ + [Ganztagssschule ist vorteilhaft, da unser Kind] dort mit anderen zusammen ist [...]. Lernen macht so mehr Spaß.“ + [Ganztagssschule fördert die] „soziale Kompetenz.“ + [Mein Kind] „hat mehr Kontakt zu Freunden.“ + [Unser Kind] „ist freier geworden. [Es] war vorher sehr ängstlich und zurückhaltend.“ + „Durch das Angebot der Schule (AG) können sich die Schüler mit ihren Freunden nachmittags treffen.“ 	
<p>SG Schülergruppe: RHYTHM</p> <ul style="list-style-type: none"> + [Ein Vorteil der Ganztagssschule ist das] „Lernen in der Gemeinschaft.“ + „Kinder [...] sind mehr mit Freunden zusammen.“ + „Einzelkinder sind nicht so isoliert wie zu Hause.“ + „Kind ist solider geworden.“ + „Sie sind mit ihren Freunden zusammen.“ + [Mein Kind] „ist Einzelkind und hat so Kontakt mit gleichaltrigen Kindern.“ + [Mein Kind] „ist mit seinen Freunden zusammen, [es] hat gelernt, sich in einer Gruppe zu integrieren.“ + [Ganztagssschule bewirkt die] „lange Beschäftigung mit anderen Kindern.“ - „Frühere Freundschaften können nicht so gepflegt werden.“ - „Viele Freundschaften gehen unter, weil man nicht zu Hause ist.“ - [Ein Nachteil der Ganztagssschule sind fehlenden Möglichkeiten, um den] „Freund [zu] treffen.“ 	
SG Schulkonzept: GT-selb	
<ul style="list-style-type: none"> + „Kinder sind [...] noch unter ihresgleichen.“ + „Sie lernen Selbstständigkeit.“ + „Soziale Kompetenzen können erweitert werden.“ 	
SG Schulkonzept: GT-no	
<ul style="list-style-type: none"> + „Die Kinder sind in einer Gemeinschaft und nicht den ganzen Nachmittag allein. [...] Freundschaften beschränken sich nicht nur auf den Vormittag.“ + [Ganztagssschule bewirkt die] „Förderung [der] Gemeinschaftsbildung.“ + [Die Kinder verbringen] „mehr Zeit mit Gleichgesinnten.“ + „Die Gemeinschaft mit Klassenkameraden ist wichtig und wirkt sich sicher positiv auf die Lernbereitschaft aus.“ + [Ganztagssschüler sind] „mehr mit Freunden zusammen.“ + [Ganztagssschüler haben] „mehr Möglichkeiten, etwas mit Freunden zu unternehmen.“ - [Ganztagssschüler haben] „weniger Zeit für [das] Treffen mit Freunden im Ort.“ 	

Tab. A-I_4 Vor- und Nachteile der GTS – Kategorie „Hausaufgaben“

SG Schulkonzept: GT-KMK	
<p>SG Schülergruppe: HALB</p> <ul style="list-style-type: none"> + [Ganztagsschule ist vorteilhaft,] „weil sie dort ihre Hausaufgaben auch erklärt bekommen.“ + [Die Kinder] „machen ihre Hausaufgaben.“ + „Hausaufgaben sind gemacht.“ - „Weil [unser Kind] dort nicht die nötige Ruhe und Zeit für seine Hausaufgaben hatte und in seinen Leistungen ‚schlechter‘ wurde, deshalb habe ich [es] aus der Ganztagsschule rausgenommen. Die Kinder können sich aufgrund der Masse an Kindern und der Lautstärke, die dadurch entsteht, nicht wirklich richtig lernen und konzentrieren und bekommen so oftmals ihre Hausaufgaben nicht fertig gemacht!!!“ - „Die Hausaufgaben sind meistens nicht fertig, da die Zeit von 1 Stunde zu kurz ist. Für Arbeiten muss trotzdem noch danach gelernt werden.“ - [Unser Kind] „kann genauso gut zu Hause üben!“ - [Ganztagsschule ist nachteilig,] „denn wenn unser Kind in der GTS ist und später nach Hause kommt, muss [es] mit den Hausaufgaben zu Hause weitermachen.“ - [Wir brauchen keine Ganztagsschule, weil] „wir Zeit haben, uns um die Hausaufgaben zu kümmern und mit dem Kind zu lernen. Lernen für Arbeiten muss [von Ganztagsschülern] noch zu Hause erledigt werden.“ 	
<p>SG Schülergruppe: NACH</p> <ul style="list-style-type: none"> + [Ganztagsschule ist vorteilhaft,] „weil ich öfter mit den Hausaufgaben überfordert bin.“ + [Vorteil der Ganztagsschule ist die] „Hausaufgabenstunde.“ + „Hausaufgaben können in der Schule gemacht werden, dort sind Fachkräfte, die ihnen helfen können.“ + [Ganztagsschule ist vorteilhaft,] „weil [mein Kind] in der Grundschule nachmittags ewig mit Hausaufgaben zugebracht hat, und das war echt stressig.“ + [Ganztagsschule ist vorteilhaft, denn] „in der Lern- bzw. Hausaufgabenzeit kann der Schüler bei Unklarheiten die Lehrer noch einmal konsultieren.“ + [Ganztagsschule ist vorteilhaft,] „weil sie außerhalb der Schulzeit noch schulisch betreut werden (Hausaufgaben, etc.).“ + „Bei der Ganztagsschule kann mein Kind jeweils Hausaufgaben erfragen, mit Mitschülern lernen.“ + „HA sind fast fertig!“ + [Das Kind] „hat bei Hausaufgaben die Unterstützung der Lehrer, kann in der Gemeinschaft lernen. Schriftliche Hausaufgaben sind überwiegend erledigt.“ + „Hausaufgaben sind gemacht, nur noch Kontrolle und abfragen.“ + [Ganztagsschule ist vorteilhaft,] „da viel mehr Zeit für die Kinder zum Lernen und [für] Hausaufgaben ist. Wenn man von [der] Arbeit kommt, hat man erstmal Zeit für sich und kann dann ohne Stress, also mit mehr Ruhe, auf das Kind eingehen.“ + [Vorteil der Ganztagsschule ist die] „Erledigung der Hausaufgaben in den Lernzeiten.“ + „Hausaufgaben sind erledigt.“ 	
<p>SG Schülergruppe: ADD</p> <ul style="list-style-type: none"> + [Ganztagsschule] „ist besser, weil in einer Ganztagsschule die Hausaufgaben erledigt werden.“ + „Durch die Hausaufgabenbetreuung wird viel geholfen, wenn Fragen auftreten.“ + „Mein Kind hat dort die Möglichkeit, seine Hausaufgaben unter schulischer Betreuung zu machen.“ + [Vorteil der Ganztagsschule ist die] „kompetentere Hausaufgabenbetreuung.“ + „Hausaufgaben [sind] erledigt.“ - „Abends muss oft noch spät für Arbeiten gelernt werden.“ 	

noch Tab. A-I_4 Vor- und Nachteile der GTS – Kategorie „Hausaufgaben“

SG Schülergruppe: RHYTHM

- + „Zu Hause sind oft die Hausaufgaben-Zeiten gestört durch Telefonat, Besucher, Haustiere usw.“
- + [Vorteil der Ganztagschule ist die] „Hausaufgabenbetreuung.“
- + [Vorteil der Ganztagschule ist, dass die] „Hausaufgaben überwiegend gemacht [sind]“.
- + „Hausaufgaben werden [seit Einführung des Ganztagskonzepts] alle erledigt!“
- + „Durch keine HA gibt es keinen Ärger mehr.“
- + „Das Kind hat im Sommer nach der Schule noch sehr viele Möglichkeiten, da HA entfallen, kann es beruhigt noch spielen gehen.“
- + [Vorteil der Ganztagschule ist, dass es] „keine HA [gibt].“
- + „Die Freizeit ist für das Kind stressfreier.“
- + [Vorteil der Ganztagschule ist,] „dass die Hausaufgaben in der Schule erledigt werden.“
- + [Vorteil der Ganztagschule ist die] „Hausaufgabenbetreuung.“
- + [An der Ganztagschule gibt es] „keinen Stress mit HA.“
- + [Vorteil der Ganztagschule ist, dass] „nachmittags Hausaufgabenbetreuung ist. Man kann bei den Hausaufgaben nicht mehr helfen.“
- + „Für Hausaufgaben sind Lehrkräfte da für Fragen.“
- + [Vorteil der Ganztagschule ist die] „Hausaufgabenenerledigung.“
- + „HA werden in der Schule im Beisein der Lehrer erledigt (bei Fragen immer ansprechbar).“
- + „Ganztagschule finde ich sehr gut, da die Kinder während der ganzen Zeit von Lehrern betreut werden [...] (bei Hausaufgaben und Vorbereitungen auf Arbeiten).“
- + [Vorteil der Ganztagschule ist, dass die Kinder] „keine HA [haben].“
- + „HA-Situation wird entzerrt.“
- + „Kinder sind fertig mit den Aufgaben, wenn sie aus der Schule kommen. Bei schwachen Schülern stimmt das aber nur eingeschränkt.“
- + „Kinder werden bei HA betreut und können nachfragen, wenn sie etwas nicht verstehen.“
- + [Ganztagschule ist vorteilhaft,] „da Hausaufgaben in der Schule erledigt werden können.“
- + „Probleme und Hausaufgaben werden in der Schule erledigt. Es ist auch immer ein Lehrer anwesend, der Hilfe bietet.“
- + „Dadurch, dass die Kinder HA in der Schule erledigen, entsteht zu Hause kein Stress.“
- + „Die Möglichkeit besteht, die Lehrer um Rat bei Hausaufgaben zu fragen.“

SG Schülergruppe: Zuordnung nicht möglich

- + [Vorteil der Ganztagschule ist die] „Hausaufgabenbetreuung“.
- [Ganztagschule ist nachteilig, denn die] „Hausaufgaben sind nicht fertig und die Kinder sitzen bis spätabends vor den Aufgaben.“

SG Schulkonzept: GT-selb

- + [Vorteil der Ganztagschule ist, dass] „HA in Schule zu erledigen [sind und es] Hilfe [gibt] bei Nichtverstehen.“
- + [Vorteil der Ganztagschule ist die] „Hausaufgabenbetreuung.“
- + „Ich finde Ganztagschulen prima, aber die HA-Hilfe sollte dringend und unbedingt täglich erfolgen. Eltern sind nach langem Arbeitstag auch müde und haben dann noch genug zu tun (Haushalt, Termine etc.). Die Kinder können sich ansonsten kaum noch mit Freunden verabreden, weil die HA noch erledigt werden müssen (nach den [AGs] und langem Unterricht). Vorbereitungen auf den nächsten Schultag müssen ja auch noch erfolgen (Lernen für Arbeiten...). Man sollte lieber die Wichtigkeit oder Unwichtigkeit einzelner [AGs] überdenken, damit allen Schülern bei Bedarf die HA-Hilfe angeboten werden kann. Aussagen wie ‚kein Personal‘ sind für uns nicht akzeptabel und wenig hilfreich. Fazit: - bessere Strukturierung und Planung, - Entlastung der Eltern durch HA-Hilfe!!!“
- [Ganztagschule ist nachteilig, denn die Kinder haben] „weniger Zeit zum Hausaufgaben machen, [...] weniger Zeit zum Lernen für LKs^a.“
- „HA-Hilfe kann nicht täglich besucht werden durch Stundenplan. Demzufolge müssen diese noch zusätzlich am Nachmittag oder Abend zu Hause erledigt werden.“

noch Tab. A-I_4 Vor- und Nachteile der GTS – Kategorie „Hausaufgaben“

SG Schulkonzept: GT-no	
+	[Ganztagsschule ist vorteilhaft,] „weil ich Ausländerin bin und keine Möglichkeit habe, bei Hausaufgaben zu helfen.“
+	[Ganztagsschule ist vorteilhaft, denn] „Hausaufgaben können gemacht werden.“
+	„Es wäre optimal, wenn es Hausaufgabenbetreuungen nachmittags gäbe, würden mir für meine ‚Spätdienstage‘ nutzen.“
+	[Ganztagsschule ist vorteilhaft,] „da es dann zu Hause keine Hausaufgaben mehr zu erledigen gibt.“
+	[Ganztagsschule ist vorteilhaft, denn der] „Austausch, z. B. bei den Hausaufgaben, ist besser möglich.“
+	„Auch um die Hausaufgaben müssten wir uns nicht so sorgen!“
+	[Ganztagsschule ist vorteilhaft,] „da [...] Fragen zu Hausaufgaben und nicht verstandenem Unterrichtsstoff nachmittags noch geklärt werden können.“
+	„Hausaufgaben sind unter Aufsicht erledigt.“
+	„Ich finde [Ganztagsschule] gut, weil Hausaufgaben dann besser erledigt werden. Aber es muss freiwillig bleiben!“
-	[Ganztagsschule ist nachteilig, denn die Kinder müssen] „abends noch Hausaufgaben machen, lernen für LK ^a extra noch.“

a LK bedeutet wahrscheinlich Leistungskurs(e)

Tab. A-I_5 Vor- und Nachteile der GTS – Kategorien „Betreuung“ und „Erziehung“

SG Schulkonzept: GT-KMK	
SG Schülergruppe: HALB	
+	[Ganztagsschule ist vorteilhaft,] „wenn die Eltern berufstätig sind, [sind die Kinder] nicht allein zu Hause!“
+	„Bei Abwesenheit der Eltern vom Elternhaus werden die Kinder beschäftigt und betreut.“
+	„Eltern werden entlastet.“
+	„Kinder, die nachmittags zur Schule gehen, werden dort beschäftigt, weil ihre Eltern beide arbeiten.“
+	[Ganztagsschule hat] sicherlich [Vorteile], wenn die Eltern berufstätig sind. [Die Kinder sind] nicht allein zu Hause.“
+	„[Ganztagsschule ist] natürlich [vorteilhaft] bei Alleinerziehenden oder wenn beide voll arbeiten ‚müssen‘!“
+	[Ganztagsschule ist vorteilhaft,] „wenn zu Hause niemand Zeit hat und die Kinder sind sich selbst überlassen; wenn die Eltern überfordert sind.“
-	[„Gemeinsames Familienleben findet [...] kaum statt.“
-	„Ein Großteil des Familienalltags läuft an den Kindern vorbei. Sie sind einfach nicht da, um manches mitzuerleben.“
-	[Ganztagsschule ist nachteilig,] „da ich keine Kontrolle habe, was das Kind wirklich macht, muss dann, wenn das Kind nach Hause kommt, Hausaufgaben kontrollieren und das Erlernte nachprüfen.“
-	[Ganztagsschule ist nachteilig] „wegen Erziehungsgründen.“
-	„Gespräche zu Hause gehen verloren.“
-	„Man hat nicht mehr viel Zeit mit den Kindern.“
-	„Ich möchte, dass meine Kinder ihren Nachmittag zu Hause verbringen, sonst brauche ich mir keine Kinder anzuschaffen. Fremde erziehen die eigenen Kinder.“
SG Schülergruppe: NACH	
+	„Das Kind ist beaufsichtigt, man braucht keine Angst zu haben, dass das Kind auf der Straße Unfug stiftet (Kriminalität).“
+	„Ich weiß, wo sich mein Kind befindet, während ich arbeite.“
+	„Betreuung in den Nachmittagsstunden ist abgesichert.“
+	[Die Kinder werden] „länger beaufsichtigt.“
+	[Ganztagsschule ist vorteilhaft,] „weil die Kinder den ganzen Tag betreut werden.“
+	„Wenn man von der Arbeit kommt, hat man erstmal Zeit für sich und kann dann ohne Stress, also mit mehr Ruhe auf das Kind eingehen.“
-	„Man kann in der Familie wochentags nichts unternehmen.“
-	„Wenn man selber mit dem Kind etwas unternehmen will wie z. B. Einkaufen, ist es manchmal ganz schön spät.“

noch Tab. A-I_5 Vor- und Nachteile der GTS – Kategorien „Betreuung“ und „Erziehung“

<p>SG Schülergruppe: ADD</p> <ul style="list-style-type: none"> + „Ich weiß das Kind wohl behütet.“ + „Durch geschultes Personal ist die Betreuung optimal gewährleistet.“ + <i>“Die Kinder sind sinnvoll betreut [...]. Sind nicht zu Hause allein auf sich angewiesen, wenn die Eltern arbeiten gehen, sind von der ‚Straße‘ weg.“</i> + „[Die Ganztagschule bietet] bessere Betreuung.“ - „Die Bindung zum Kind wird weniger.“ - [Es] „entsteht weniger Familienzeit.“ - <i>„Wenn die Geschwisterkinder eine Schule besuchen die kein Ganztagsangebot hat, und somit am Nachmittag heimkommen, fühlt sich der Ganztagschüler leider oft benachteiligt, da er nicht immer die Vorteile darin sieht.“</i> - [Ganztagschule ist] „schlecht mit Schichtarbeit der Eltern zu vereinbaren.“
<p>SG Schülergruppe: RHYTHM</p> <ul style="list-style-type: none"> + „Betreuung ist sicher.“ + <i>„Heutzutage sind viele Elternteile beruflich sehr eingespannt. Die Anforderungen werden immer höher geschraubt [...]. Einzelkinder sind nicht so isoliert wie zu Hause.“</i> + „[Durch die Ganztagschule gibt es] weniger Zeit ohne Aufsicht.“ + <i>„Ich bin schon immer ganztags berufstätig Mein [Kind] macht durch das Angebot etwas Sinnvolles.“</i> + „[Die Kinder] sind nicht so lang allein zu Hause, wenn man arbeiten ist, beschäftigen sich sinnvoll und unter Aufsicht.“ + <i>„Der Lernstress zu Hause ist weniger geworden und somit ist die Situation Eltern-Kind viel entspannter und wir können besser auf [unser Kind] eingehen.“</i> + <i>„Wir wissen, dass unser Kind gut aufgehoben und betreut wird. Kein Vergleich zu vorheriger Schule!“</i> + <i>„Mein Tagesablauf ist stressfreier.“</i> + <i>„Für uns ist es gut, weil wir wissen, dass unser Kind in der Schule ist und nicht woanders</i> - <i>„Eltern bekommen wenig mit, was in der Schule vorgeht.“</i> - [Ganztagschule bewirkt] <i>„weniger Zeit mit dem Kind, kein gemeinsames Essen.“</i> - <i>„Die individuelle Förderung und der Ansporn durch die Eltern fehlt.“</i> - <i>„Eltern bekommen vom vermittelten Stoff weniger mit, da die HA überwiegend erledigt sind.“</i> - <i>„Es bleibt oft nur das Wochenende, um gemeinsam Ausflüge zu machen.“</i> - <i>„Ich finde es schade, dass Eltern manchmal das Gefühl haben, ihre Kinder nicht mehr richtig zu kennen.“</i>
<p>SG Schülergruppe: Zuordnung nicht möglich</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>„Das Kind kann an vielem Familiärem nicht teilnehmen.“</i> - [Ganztagschule bedeutet] <i>„weniger Zeit mit der Familie.“</i>
<p>SG Schulkonzept: GT-selb</p>
<ul style="list-style-type: none"> + [Vorteil der Ganztagschule ist ein] <i>„geregelter Tagesablauf.“</i> + <i>„Arbeitszeiten können flexibler sein.“</i> + <i>„Eltern sind entlastet.“</i> - <i>„Für Familien bleibt keine Zeit.“</i>

noch Tab. A-I_5 Vor- und Nachteile der GTS – Kategorien „Betreuung“ und „Erziehung“

SG Schulkonzept: GT-no	
+	[In einer Ganztagschule] „wäre [unser Kind] am Nachmittag in guter Betreuung und nicht allein zu Hause. [...]“
+	[Die Kinder] „'lungern' nicht auf der Straße herum“.
+	„Unser Kind ist während des Unterrichts gut betreut.“
+	[Ganztagschule ist vorteilhaft,] „weil die Kinder sich nicht selbst überlassen werden. Ein geregelter Tagesablauf mit Mittagessen und Pausen wäre möglich.“
+	„Kinder sind nicht alleine unterwegs, sie werden beaufsichtigt (keine ‚Straßenkinder‘).“
+	[Ganztagschule ist vorteilhaft,] „da den Eltern im heutigen Berufsleben kaum Zeit bleibt, sich um Schulprobleme zu kümmern, einzige Möglichkeit [das Kind] unterzubringen bei Berufstätigen im Zwei- oder Drei-Schicht-System.“
+	[Die Ganztagschule bietet] „bessere Aufsicht, ansonsten wäre das Kind am Nachmittag allein zu Hause“.
+	„Kinder sind nicht zu lange auf sich allein gestellt, wenn die Eltern arbeiten.“
+	[Ganztagschule ist nützlich,] „weil die Kinder von der Straße weg sind und viele Eltern nachmittags noch arbeiten. [Ganztagschule hat] keine Vorteile, außer bei Eltern, die eh keine Zeit für ihre Kinder haben.“
-	[Man hat] „keine Kontrolle über das eigene Kind.“
-	„Familienleben leidet.“
-	„Familäre Bindung wird geringer, [...] Geborgensein im Zuhause nimmt ab. Eltern haben weniger erzieherischen Einfluss.“
-	[Ein Ganztagschüler kann] „weniger Zeit mit den Eltern verbringen.“
-	„Man hat selbst nicht mehr viel vom Kind.“
-	[Ganztagschule bedeutet] „weniger Zeit für die Eltern.“
-	„Familienleben [kommt] zu kurz.“
-	„Man sieht sein Kind am Tag nicht oft.“
-	„Das Familienleben bleibt auf der Strecke.“

Tab. A-I_6 Vor- und Nachteile der GTS – Kategorie „Mittagessen“

SG Schulkonzept: GT-KMK	
SG Schülergruppe: HALB	
+	[An der Ganztagschule gibt es] „Mittagessen.“
-	„Das Essen ist viel zu teuer.“
SG Schülergruppe: RHYTHM	
-	„[Die] Essensversorgung [ist] mangelhaft.“
-	„Mein Kind beschwert sich wegen des Essens.“
-	„Kein gutes Essen, mehr rohes Fleisch, Fisch und harte Kartoffeln.“
SG Schulkonzept: GT-selb	
-	„Kinder haben kein geregeltes Mittagessen.“
SG Schulkonzept: GT-no	
+	„Mittagessen gibt es auch.“
+	„Ein geregelter Tagesablauf mit Mittagessen und Pausen wäre möglich.“

Tab. A-I_7 Vor- und Nachteile der GTS – Kategorie „Freizeit“

SG Schulkonzept: GT-KMK	
<p>SG Schülergruppe: HALB</p> <ul style="list-style-type: none"> - „Die Kinder sind fast den ganzen Tag in der Schule und kommen spät nach Hause.“ - „Lernen für Arbeiten muss noch zu Hause erledigt werden.“ - „Verbleibende Hausaufgaben müssen am Abend erledigt werden, weil die Zeit der Hausaufgabenbetreuung nicht ausreicht.“ - „Manches Kind will frei über seine Zeit verfügen, will nicht verplant sein.“ - [Ganztagsschule bewirkt] „eventuell [eine] Überforderung des Kindes.“ - „Kinder haben oft einen längeren Tag wie die Erwachsenen.“ - „Die Kinder sind zu gebunden für andere Freizeitaktivitäten.“ - [Das Kind] „hat dann weniger Zeit für andere Dinge.“ - „In den Tagen wo es früh dunkel wird, haben die Kinder nichts vom Tag.“ - [Nachteil der Ganztagschule ist die] „fehlende Freizeit.“ 	
<p>SG Schülergruppe: NACH</p> <ul style="list-style-type: none"> - „Aufgrund einzelner Termine beim Arzt usw. ist es sehr schlecht den Nachmittagsunterricht auf einen Nenner zu bringen, organisatorisch bekommt man am Spätnachmittag keinen Termin.“ - [Ganztagsschule bewirkt] „weniger Freizeit.“ - „Wenn Hausaufgabenstunden nicht sind, ist abends die Zeit zu knapp.“ - [Ganztagsschule ist nachteilig, denn das Kind] „weniger Freizeit und muss dann noch lernen.“ 	
<p>SG Schülergruppe: ADD</p> <ul style="list-style-type: none"> - „Nach der Ganztagschule ziehen sich die Kinder zurück und brauchen nach dem langen Tag Ruhe.“ - [Unser Kind ist] „oft müde, es muss nach der Schule noch für Klassenarbeiten gelernt werden“. - „Wenn das Kind aus der Schule kommt, ist es sehr müde und hat oft noch Hausaufgaben und auf vieles, also andere Interessen keine Lust mehr.“ - „Das Kind will gar nichts machen; hat Musik aufgegeben und will nicht mehr reiten.“ - [Das Kind hat] „kaum noch Freizeit, Hausaufgaben müssen noch gemacht werden.“ - „Abends muss oft noch spät für Arbeiten gelernt werden.“ 	
<p>SG Schülergruppe: RHYTHM</p> <ul style="list-style-type: none"> - „Für private Aktivität bleibt wenig Zeit, da das Kind erst gegen 17.00 zu Hause ist.“ - „Die Kinder haben kaum noch Zeit für außerschulische Aktivitäten.“ - [Nachteil der Ganztagschule ist] „spätes Nach-Hause-Kommen:“ - [Unser Kind kommt] „zu spät wegen Hausaufgaben zum Training.“ - „Arztbesuche sind schwieriger zu erledigen [ebenso wie] andere wichtige Termine:“ - „Außerschulische Termine müssen auf den späten Nachmittag oder das Wochenende verlegt werden.“ - [Es gibt] „keine Möglichkeit, Vereine oder Klubs wochentags zu besuchen. Mittags [sind die Kinder] nicht daheim und abends müde.“ - „Frühere Freundschaften können nicht so gepflegt werden, [es gibt] wenig Zeit für Hobbys:“ - „Viele Freundschaften gehen unter, weil man nicht zu Hause ist. Für Hobbys ist viel weniger Zeit.“ - [Unser Kind] „ist sehr müde:“ 	
<p>SG Schülergruppe: Zuordnung nicht möglich</p> <ul style="list-style-type: none"> - „Wenn Kinder zu Therapien müssen und diese erst nach der Schule antreten können, dann erst 19.00 Uhr zu Hause sind und am anderen Tag Arbeiten schreiben, bleibt für ein Kind wenig Zeit zum Üben. Denn irgendwann müssen sie auch mal abschalten können. Denn es sind auch noch Kinder.“ 	

noch Tab. A-L_7 Vor- und Nachteile der GTS – Kategorie „Freizeit“

SG Schulkonzept: GT-selb
<ul style="list-style-type: none"> - [Der ganztägige Schulbesuch ist] „ein viel zu langer Tag“: - „Für Familien bleibt keine Zeit, da Kinder in den oberen Klassen bis spät abends lernen oder Hausaufgaben machen. Zeit zum Abschalten bleibt wenig.“ - „Kinder kommen zu spät aus der Schule, [...] wenig Zeit für eigene Interessen. Druck ist zu groß durch zusätzliches Lernen.“ - [Die Kinder haben] „weniger Freizeit.“ - „Nachmittags [braucht] jeder etwas Freizeit.“ - [Das Kind ist] „öfters übermüdet.“ - [Die Kinder haben] „weniger Zeit für sich.“ - „Die Kinder sind immer so lang in der Schule.“
SG Schulkonzept: GT-no
<ul style="list-style-type: none"> - [Ganztagsschule führt zu] „weniger Freizeit, mehr Stress.“ - „Zu viele Angebote können Kinder überfordern.“ - [Ganztagsschule führt zu] „weniger Freizeit.“ - [Ganztagsschule führt zu] „weniger Freizeit.“ - „Das Kind kann nicht Abschalten von der Schule. Die Schule macht dem Kind mit der Zeit keinen Spaß mehr.“ - [Ganztagsschule bedeutet] „mehr Stress für Kinder.“ - „Der Unterricht ist so schon sehr lang. Man sollte den Kindern auch etwas Freizeit gönnen.“ - [Ganztagsschule] „bedeutet für's Kind mehr Stress.“ - „Wenn Kinder länger in der Schule sind kommt Freizeit zu kurz.“ - „Zeit bis 14.00 Uhr ist für Kinder lang genug, auch Freizeitangebote in der Schule haben immer etwas Schulisches. Andere Orte ermöglichen neue Leute und andere Atmosphäre. Kind ist zu lange außer Haus.“ - [Ganztagsschule ist] „zu lang, [bedeutet] weniger Zeit.“ - „Kinder sind gestresst genug. Sie müssen nicht noch wie Erwachsene so lange die Schulbank drücken. Was die Ganztagsschule betrifft bin ich dagegen. Mein Kind hat sowieso keine richtige Freizeit mehr, weil [es] erst um 15:00 Uhr mit dem Bus nach Hause kommt. Danach ist [es] mindestens 1,5 Stunden mit Hausaufgaben beschäftigt. Oftmals braucht [es] meine Hilfe und da ich erst um 16:00-16:30 Uhr nach Hause komme, sitzt [es] noch länger daran. Für mich als Mutter ist es sehr wichtig, dass mein Kind was von [seiner] Kindheit hat und nicht nur für die Schule da sein muss.“ - „Kinder brauchen auch Freizeit und die Möglichkeit, dort ihren Interessen nachzugehen.“ - [Ganztagsschule wäre nachteilig,] „weil die Kinder keine Freizeit mehr hätten.“ - [Ganztagsschule ist nachteilig,] „weil Kinder Freizeit brauchen, die sie selbst gestalten können.“ - „Jedes Kind sollte selbst Aktivitäten entwickeln und nicht nur von der Schule bestimmt werden.“ - „Kinder brauchen auch mal Pause, den ganzen Tag lernen ist auch sehr anstrengend, den ganzen Tag in der Schule, keine Freizeit.“ - [Ganztagsschule ist nachteilig,] „weil sie dann noch mehr Schulstress haben, Schule zur Qual wird, keine Freizeit mehr.“ - „Ich finde Schule bis frühen Nachmittag in Ordnung, danach sollte die Zeit sein für Hobbys oder häusliche Pflichten, wie es im späteren Berufsleben auch ist. Ganztagsschule macht in der Stadt mehr Sinn als auf dem Land.“ - [Ganztagsschule ist nachteilig,] „weil Kinder auch anders aktiv sein wollen und nicht nur an der Schule sein wollen.“ - [Ganztagsschule ist nachteilig,] „da dann häusliche Bewegung an frischer Luft fehlt (besonders im Winter) und zu wenig Zeit für eigene Haustiere und Bastelarbeiten bleibt.“ - [Ganztagsschule bewirkt] „weniger Freizeit.“

Antworten zur Offenen Frage

„Welche Schulzeiten Ihrer Kinder wären für Sie selbst bzw. Ihre Familie optimal?“

Tab. A-I_8 Kommentare zu Schulschlusszeiten

bis 12:30 Uhr	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ [und beginnt^a um 7:00 Uhr, weil] „es besser in unsere Familiensituation passen würde.“ 	
bis 13:00 Uhr	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ [denn] „dann kann [unser Kind] die Hausaufgaben machen und hat dann noch genügend Zeit für andere Dinge.“ ▪ [denn] „die Schulzeiten sind wie vorgegeben in Ordnung. Daran würde ich nichts ändern wollen.“ ▪ [weil] „es zu meinen Arbeitszeiten passt“. ▪ [weil] „man gemeinsam zu Mittag essen könnte, HA machen und das Kind dann genügend Freizeit hätte.“ 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ [denn] „ich finde frühe Schulzeiten gut, damit noch Zeit vom Tag übrig bleibt. Allerdings hätte es mir auch gefallen, wenn mein Kind am Ganztagsangebot teilgenommen hätte.“ ▪ [weil] „sie dann auch die Möglichkeit haben, den Nachmittag teilweise selbst zu bestimmen.“ ▪ [denn die Schulzeiten] „sind in Ordnung, so wie sie sind.“ ▪ „weil Eltern da an der Arbeit sind.“
bis 13:30 Uhr	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ [denn die] „Kinder hätten mehr Freizeit und wären keinem Stress ausgesetzt“. 	
bis 14:00 Uhr	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ [und beginnt um 9:00 Uhr, weil] „die Kinder ausgeschlafener und fitter sind.“ ▪ [und beginnt um 9:00 Uhr, weil] „sie gut ausgeschlafen und fit im Unterricht sind“. ▪ [weil es] „nicht so stressig für mein Kind [ist].“ ▪ [und beginnt um 9:00 Uhr] „weil Kinder dann besser bzw. von alleine wach werden.“ ▪ [weil] „wir uns so daran gewöhnt haben.“ ▪ [weil] „das Kind noch was vom Nachmittag hat.“ ▪ [weil unser Kind] „dann mehr lernen kann und mehr Freizeit hat.“ ▪ [und beginnt um 9:00 Uhr, denn] „später aufstehen ist mehr Lebensqualität.“ ▪ [weil] „das die ideale Uhrzeit für meine Familie wäre“. ▪ [und beginnt um 7:00 Uhr, weil] „ich dann mehr Zeit habe und Arztbesuche und andere Möglichkeiten offen sind.“ ▪ [weil es] „weite Wege [gibt].“ ▪ [weil] „mehr Familie angesagt wäre.“ ▪ [denn] „das reicht.“ ▪ [und beginnt um 8:00 Uhr, denn] „dies wäre eine optimale Schulzeit für die Kinder. Der Unterricht beginnt nicht zu früh und sollte aber auch nicht später als 14 Uhr werden.“ ▪ [denn] „wir finden, die Schulzeit, wie sie jetzt ist, ist in Ordnung, da [die Kinder] nicht zu zeitig aufstehen müssen und auch genügend Zeit nachmittags haben für die Hausaufgaben und die Freizeitgestaltung.“ 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ [weil sie] „in dem Alter besser über "ihren" Nachmittag entscheiden können (HA, Computer, Freunde)“. ▪ „weil sie dann noch genug Hausaufgaben machen und für Arbeiten und Vorträge lernen.“ ▪ [weil] „wir [in dieser Zeit] auch unserer beruflichen Tätigkeit nachgehen.“ ▪ [weil] „noch Freizeit für persönliche Aktivitäten übrig bleiben muss.“ ▪ [denn die Schulzeiten] „sind in Ordnung.“ ▪ [weil] „das Kind noch was am Nachmittag unternehmen kann.“ ▪ [weil] „sich durch die günstigen Arbeitszeiten ab 14.00 Uhr jemand um das Kind kümmern kann.“ ▪ [weil] „ich das für gerecht bzw. für ausreichend halte.“ ▪ [weil das Kind] „nachmittags bei den Großeltern sein kann.“ ▪ [denn es ist] „prinzipiell so o.k., wäre schön, wenn 1 Tag in der Woche mal früher Schluss wäre.“ ▪ „weil es ausreichend ist. Es gibt zu Hause auch noch was zu tun. Weil das Kind Freizeit möchte und nicht den ganzen Tag in der Schule sein möchte.“ ▪ „weil es so ist.“ ▪ [denn] „ich denke, dass die Kinder auch noch Zeit für sich brauchen. Wenn mein [Kind] Donnerstag 16.30 Uhr zu Hause ist und dann noch HA machen muss oder für den nächsten Tag lernen muss, ist [es] sehr genervt, weil der ganze Tag mit Schule zu tun hat.“ ▪ [weil] „die Kinder dann mehr Zeit für ihre Hausaufgaben haben würden.“
bis 14:30 Uhr	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ „weil sie dann auch im Winter nach dem ganzen Schulstress noch einmal hinausgehen könnten. So kommen sie meistens um 15 Uhr abgekämpft nach Hause und müssen dann noch HA machen und sich für den nächsten Tag vorbereiten. Wenn sie im Winter dann fertig sind, ist es dunkel.“ ▪ [denn] „es sollte so bleiben!“ 	

noch Tab. A-I_8 Kommentare zu Schulschlusszeiten

bis 15:00 Uhr	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ [und beginnt^a um 10:00 Uhr, denn] „Kinder sind früh am Morgen noch nicht aufnahmefähig – können sich erst später konzentrieren. Gut – wie in südlichen Ländern.“ ▪ [weil] „dies ein optimaler Zeitraum ist.“ ▪ [weil] „dann AGs + Lernzeiten + Schulzeiten wunderbar vereint sind. Bloß die Busfahrzeit von 15-16.30 ist zu lang.“ ▪ [denn wir sind] „beide berufstätig, einer arbeitet in Schichten.“ ▪ [und beginnt um 7:00 Uhr, denn] „so ist meine Arbeitszeit!“ ▪ [und beginnt um 9:00 Uhr, denn] „8 Uhr ist einfach zu früh, auch für die Erwachsenen, 15 Uhr, weil alles etwas lockerer angegangen werden kann Schule ist Stress, Hobbys sind Stress, Freizeit zu kurz.“ 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ „weil beide Elternteile im Schichtbetrieb sind.“ ▪ „weil [mein Kind] früher keine HA gemacht hat und jetzt hat [es] keine, weil [es] sich verbessern soll.“ ▪ [denn] „dies wäre stundenmäßig genug.“ ▪ „Optimal wäre die Schulzeit dann, wenn die sinnvoll für die Kinder ausgefüllt ist - dies kann um 14.00 Uhr aber auch erst um 15 Uhr sein. Wichtig ist, dass die Kinder die Nachmittagszeit nicht nur mit Sport füllen. Sport ist wichtig, aber die anderen Fächer auch.“ ▪ [und beginnt um 9:00 Uhr, denn] „sie wären morgens munterer und damit aufnahmefähiger. Nachmittags wären wir zusammen zu Hause.“
bis 15:30 Uhr	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ [weil] „diese Zeiten sich bestens bewährt haben. Sie sind in der Schule jetzt genau so.“ 	
bis 16:00 Uhr	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ [weil] „beide Eltern berufstätig sind“. ▪ [weil] „es beruflich besser passt.“ ▪ „aber [es sollte wirklich] Schule [sein]“. ▪ [denn wenn] „bei zwei Kindern [eines] in GTS ist, gibt es weniger Streit.“ ▪ [denn so gibt es] „genug Zeit für andere Arbeiten.“ ▪ [weil] „ich berufstätig bin und die Kinder gut betreut sind.“ ▪ [weil] „ich selber von 6.30-15.30 Uhr arbeite. Mein [Kind] ist leider ein Schlüsselkind und ich bin froh und dankbar für die Ganztagschule.“ ▪ [weil das] „Kind selbstständig ist.“ ▪ [denn das bewirkt] „Abwechslung in der Gruppe, gegenseitiges Unterstützen und Kontrollieren. Gut für Teamplayer.“ ▪ [denn] „die Kinder sind dann unter Aufsicht, ich bin berufstätig.“ ▪ [und beginnt um 9:00 Uhr, weil] „das besser in mein Tagesprogramm passt. Der öffentliche Dienst verlagert seine Arbeitszeiten leider immer weiter in die Abendstunden.“ ▪ [weil] „man sie dort gut betreut wüsste und einer Erwerbstätigkeit nachgehen könnte.“ 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ [weil] „durch die Berufstätigkeit beider Elternteile zu den Nachmittagszeiten keiner zu Hause ist. Die sind dann alleine zu Hause und [haben] keine Betreuung“. ▪ [wegen der] „Berufstätigkeit der Eltern.“ ▪ [und beginnt um 9:00 Uhr, weil] „die Kinder dann nicht schon um 6 Uhr morgens aufstehen müssten [und] es abends im Winter nicht total dunkel ist, wenn sie heimkommen.“ ▪ [denn] „es kann so bleiben“. ▪ [weil] „in dieser Zeit wegen Berufstätigkeit niemand zu Hause ist.“ ▪ [weil] „nachmittags Hausaufgabenbetreuung ist. Man kann bei den Hausaufgaben nicht mehr helfen. Sie sind mit ihren Freunden zusammen, das gibt weniger Langeweile.“ ▪ [weil] „meine Arbeitszeit so lange dauert.“ ▪ „weil mehr Zeit für Arbeit wäre.“ ▪ [denn] „wir sind beide berufstätig.“ ▪ [um] „eventuell dort gemeinsam Hausaufgaben [zu] erledigen.“ ▪ [weil] „in der Zeit auch niemand zu Hause ist.“ ▪ [weil] „sie dadurch mehr lernen“.
bis 18:00 Uhr	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ [weil] „weil man dann munterer ist.“ 	

a ein alternativ gewünschter Schulbeginn ist nur dort aufgeführt, wo er von den aktuellen Anfangszeiten (Rheinland-Pfalz meist 8:00 Uhr, Thüringen meist 7:30 Uhr) abweicht